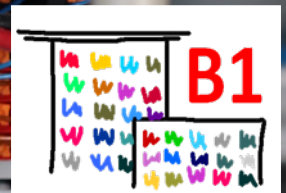


# Jahresbericht 2021/22



## Leitbild der Beruflichen Schule 1

### Präambel

Das Leitbild der Beruflichen Schule 1 in Nürnberg stellt dar, wo sich die Schule in Zukunft sieht und wie sie sich selbst versteht. Es kennzeichnet das pädagogische und methodische Aufgabenverständnis unserer Arbeit.

Die Schulentwicklung an der Beruflichen Schule 1 führt uns zur kooperativen Schule, bei der sich alle im Team für den Unterricht an der Schule, für Schulbetrieb und Schulkultur verantwortlich zeigen.

Unsere Leitsätze sind dabei die Steuerungs- und Planungselemente, die den Orientierungsrahmen bilden und uns den Weg in die Zukunft weisen.

### Leitsätze

- Unser Unterricht ist fachlich und methodisch kompetent, praxisnah, wertorientiert und innovativ.
- Wir arbeiten gemeinsam an unserer persönlichen und fachlichen Entwicklung.
- Eigenverantwortliches und gemeinsames, nachhaltiges Handeln ist uns wichtig.
- Wir pflegen enge Kontakte zu Betrieben, Ausbildern, Kammern, Innungen und Eltern.
- Wir entwickeln unsere Schule gemäß den sich wandelnden Anforderungen regelmäßig weiter.
- Alle gehen respektvoll miteinander um.
- Rassismus und Diskriminierung haben an unserer Schule keinen Platz.
- Wir alle tragen zum positiven Erscheinungsbild unserer Schule bei.

Nürnberg, 2013-04-18

Jahresbericht 2021/22



## INHALT

VORWORT	4
KOLLEGIUM	8
VERABSCHIEDUNG VON UNSEREN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN	10
NEUE KOLLEGEN AN DER B1	10
SCHULENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT	12
BERUFE IM ÜBERBLICK	15
NEUES AUS DEN BERUFSBEREICHEN	16
BERUFSFACHSCHULE FÜR TECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN FÜR	
INFORMATIK	32
FACHSCHULE	34
AUS DEM SCHULLEBEN	36
GESELLSCHAFT UND KULTUR	50
UNSERE KLASSEN	56
B1 INTERNATIONAL	94
EINDRÜCKE AUS DEM SCHULJAHR	98

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Berufliche Schule

Direktorat 1

Stadt Nürnberg

E-Mail: [b1@stadt.nuernberg.de](mailto:b1@stadt.nuernberg.de)

Internet: [www.b1.nuernberg.de](http://www.b1.nuernberg.de)

Redaktion und Layout:

Daniel Budin, Peter Kostić, Hans-Peter Nürnberger, Dominik Sollfrank, Stephan Vogl

Bilder Einband:

Daniel Budin

Druck:

Druckerei Müller GmbH

Ingolstädter Straße 61  
90461 Nürnberg

## Vorwort

### Stetige Veränderung - die „neue“ Normalität



Schulleiter Bernhard Palm (Bild: Daniel Budin)

Auch im vergangenen Schuljahr hielt uns Corona fest im Griff. Nachdem wir zu Beginn in vollzählig besetzten Klassen ohne Masken und ohne Testung unsere Lernenden unterrichten, sollten sich die Strategien noch mehrmals im Verlauf des Schuljahres ändern. Zum Ende des Schuljahres lief der Unterrichtsbetrieb wieder wie zu Beginn. Ich bin gespannt auf den kommenden Herbst - geübt sind wir ja...

Schon mit dem Beginn der Pandemie wurden die von der Stadt Nürnberg geschaffenen Strukturen von den Schülerinnen und

Schülern sowie dem Kollegium genutzt, um Wechselunterricht, Distanzunterricht und hybriden Unterricht umzusetzen. Das Engagement der Lehrkräfte bei der Einführung und Weiterentwicklung neuer Unterrichtsarten wird auch in Zukunft unverzichtbar bleiben.

Seit Pfingsten 2022 haben wir als Kollegium der B1 erneut die Möglichkeit, uns in der Disziplin des lebenslangen Lernens zu beweisen. Die langersehnten Lehrerdienstgeräte konnten endlich in Empfang genommen werden. Es fehlen nur noch kleinere technische Komponenten und die Ausstattung in den Klassenzimmern ist bereit, damit die Geräte auch vollumfänglich im Unterricht genutzt werden können.

Die technische Ausstattung in manchen Fachräumen muss jedoch weiterhin erhalten bleiben, damit die speziellen Programme wie gewohnt anwendungsbezogen bedient werden können.

Die in den vergangenen Jahren angekündigte „neue“ Schulverwaltungssoftware (ASV) wurde im Schuljahr 21/22 an zwei von drei Schularten unseres Berufsschulzentrums eingeführt. Damit verbunden waren der Betrieb und die sehr aufwändige Pflege zweier Verwaltungssysteme. Zum einen musste die in die Jahre gekommene Schulverwaltungssoftware gehostet werden, zum anderen war es nötig, die ganzheitliche ASV ständig auf die Bedürfnisse des beruflichen Schulwesens anzupassen. Dadurch, dass unsere Meisterschule vom Kultusministerium noch nicht für die ASV freigegeben ist, werden die mit der Schulverwaltung betrauten Personen weiterhin einen zusätzlichen Arbeits-

aufwand haben.

Eine weitere Facette der weit über den Unterricht hinausgehenden Tätigkeiten einiger engagierter Kolleginnen und Kollegen waren die nötigen Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung unserer Werkstätten und Werkhallen. So wurde ein in vielen Diskussions- und Planungsrunden erarbeitetes Raumprogramm zur Genehmigung bei der Regierung von Mittelfranken vorgelegt. Damit ist die Grundlage für die Umsetzung dieses Vorhabens geschaffen. Wir hoffen nun darauf, dass die weiteren Schritte im Zuge der Realisierung dieses Modernisierungsvorhabens der unter Denkmalschutz stehenden Werkstätten und Werkhallen zügig angegangen werden können.

Abschließend könnte auch dieses Schuljahr 2021/2022 in die Reihe der „neuen“ Normalität eingeordnet werden. Die kommenden Jahre werden zeigen, welchen Einflüsse die Digitalisierung, die Pandemie und nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen auf das berufliche Schulwesen ausüben. Sicher ist und bleibt eine Konstante: Veränderung.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern der Schulfamilie, die im stetigen und konstruktiven Miteinander unsere B1 im Sinne unserer Schülerschaft voranbringen. Mein besonderer Dank gilt auch heuer den am Jahresbericht beteiligten Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern sowie dem Redaktionsteam. Auch im vergangenen Schuljahr ist es ihnen gelungen, eine sehr interessante Retrospektive des Schullebens dieser Zeit zu erstellen.

Viel Vergnügen beim Schmökern!

Bernhard Palm

Schulleiter



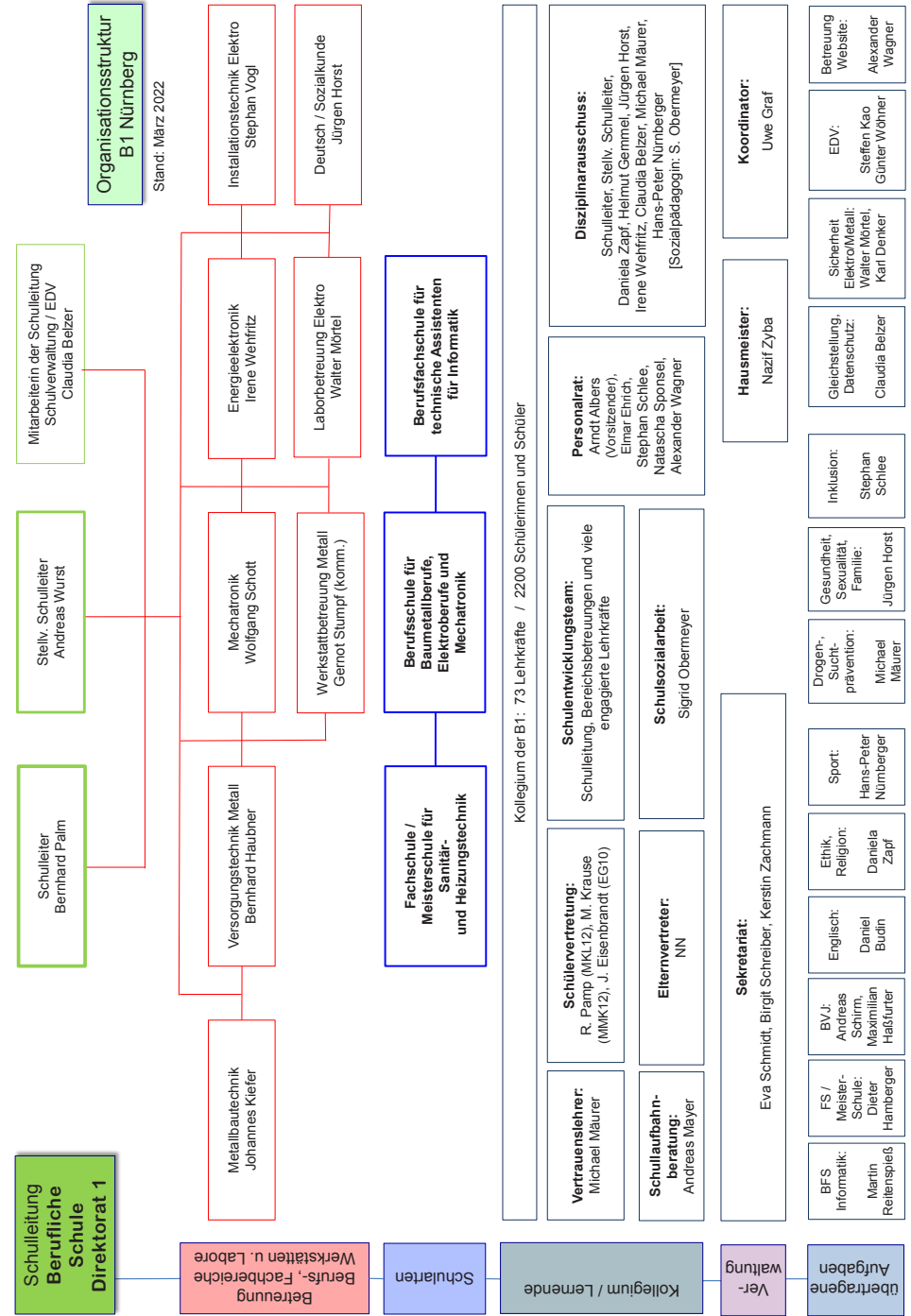
## Du nutzt **DEINE CHANCE** – zielsicher!

**Handwerk hat goldenen Boden** – das gilt für BROCHIER eigentlich schon von Anbeginn an. Seit jeher wurde auf die Ausbildung im eigenen Unternehmen großen Wert gelegt. Und bis heute hat das alte Sprichwort nicht an Aktualität verloren. Die Ausbildung in den Unternehmen der Gruppe bietet heute sogar ganz vielfältige neue Perspektiven in einer Branche, in der junge Menschen ihr technisches Talent für Energieeinsparung sowie Verantwortung für Klima und Umwelt einsetzen können.

**Zum Beispiel als:**

- › Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- › Mechatroniker für Kältetechnik (m/w/d)
- › Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- › Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)
- › Flaschner/Klempner (m/w/d)
- › Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)

**Läuft bei uns!**  
traumjob-handwerk.de



## Kollegium

ALBERS, Arndt	OStR	PALM, Bernhard	OStD
AURES-KLEINERT, Anita	OStRin	PALM, Harald	RL
BECK, Jürgen	OStR	REINL, Andreas	OStR
BELZER, Claudia	OStRin	REITENSPIESS, Martin	FOL
BOCK, Sebastian	FL	ROESKE, Norbert	OStR
BUDIN, Daniel	StR	SAUER, Norbert	FOL
CZENTNAR, Zsuzsanna	L.i.BV	SCHATZ, Peter	L.i.BV
DENKER, Karl	FL	SCHIELE, Werner	L.i.BV
DOBMEIER, Peter Ernst	StR	SCHIRM, Andreas	HS Lehrer
DORSCHT, Thomas	FOL	SCHLEE, Stephan	StR
EHRHARDT, Hans-Hermann	FL	SCHOTT, Wolfgang	OStR
EHRICH, Elmar	OStR	SCHWARZ, Stefan	FOL
GEMMEL, Helmut	FOL	SCHWEIGHOFER, Peter	OStR
GRUBER, Gerhard	StR	SIPPL, Robert	FOL
GÜNTHER, Roland	OStR	SOLLFRANK, Dominik	FL
HAMBERGER, Dieter	FOL	SPECK, Sebastian	StR
HASSFURTER, Maximilian	L.i.BV	SPONSEL, Natascha	StRin
HAUBNER, Bernhard	StD	STAFFA, Peter	FOL
HESSE, Daniel	FLA	STIGLER, Timo	FL
HIESINGER, Frank	StR	STUMPF, Gernot	FOL
HÖLLER, Werner	OStR	VOGL, Stephan	OStR
HORST, Jürgen	OStR	WAGNER, Alexander	StR
HUTFLES, Jürgen	FOL	WARNECKE, Michael	OStR
JERMAK, Andreas	OStR	WEHFRIE, Irene	StDin
KAO, Steffen	FOL	WEITZER, Manuel	FOL
KIEFER, Johannes	StD	WÖHNER, Günter	FOL
KIRSCH, Rüdiger	FOL	WOLFF, Josse Aron	StR
KISYMA, Johannes	StR	WURST, Andreas	StD
KORKMAZ, Emrah	FL	ZAPF, Daniela	RLin
KOSTIC, Peter	OStR	ZIEGLER, Bernd	FOL
LÖDEL, Wolfgang	FL	ZIEGLER, Gerald	L.i.BV
MATTERN, Markus	FOL	ZIMMERMANN, Peter	FOL
MÄURER-GROCHOCKI, Michael	OStR	ZIPPEL, Peter	L.i.BV
MAYER, Andreas	OStR		
MOLTER, Kevin	StR		
MÖRTEL, Walter	FOL		
MOTHES, Oliver	OStR		
NÜRNBERGER, Hans-Peter	OStR		
OBERMEYER, Sigrid	SozPädin		



## Verabschiedung von unserer Kollegin

Wir verabschieden uns von unseren Kollegen und unserer Kollegin und wünschen ihnen einen schönen und wohlverdienten Ruhestand.



Steffen Kao



Irene Wehfritz



Peter Zippel

## Neue Kollegen an der B1

Wir heißen alle neuen Kollegen herzlich willkommen an der B1.



Maximilian Haßfurter



Johannes Kisyma



Josse Wolff

## Werden Sie Mitglied im Förderverein der B1.



Der Förderverein der Beruflichen Schule 1 setzt sich die Förderung der Erziehung und der beruflichen Bildung zum Ziele.

Förderverein Berufliche Schule 1 mit Meisterschule für Sanitär- und Heizungstechnik und Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik Nürnberg e.V.

Augustenstraße 30  
90461 Nürnberg

[www.b1.nuernberg.de](http://www.b1.nuernberg.de)

## M.Carl Lehr- und Meßsysteme

[www.m-carl.de](http://www.m-carl.de) 0911/8147021



## Schulentwicklung und Qualitätsmanagement



Corona wird in diesem Artikel eine sehr untergeordnete Rolle spielen - versprochen!

Aus der Perspektive der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements verlief das Schuljahr

2021/22 an der B1 erfreulich. Während des gesamten Schuljahres konnten die Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht beschulen.

Im Schulentwicklungsteam planten wir das Schuljahr mit zahlreichen Veranstaltungen für die Lernenden, schulinternen Fortbildungen und dem Pädagogischen Bildungstag und endlich durften im zweiten Halbjahr auch wieder außerschulische Bildungsangebote genutzt werden und Expertinnen und Experten von außen den Unterricht bereichern.

Das Virus - ist nicht mehr so präsent, es begleitet uns jedoch immer noch - hat den von uns geplanten Digitalisierungsschub gefördert, teilweise regelrecht erzwungen. Mit viel Improvisationstalent und einem hohen Maß an Technologieoffenheit haben die Lehrkräfte den geplanten, bewährten Unterricht an die Gegebenheiten angepasst und inzwischen haben sich auch die technischen Voraussetzungen an den Schulen stark verbessert.

Der 1. Pädagogische Bildungs(halb)tag hatte die Digitalisierung des Präsenzunterrichts zum Ziel. Am ersten Nachmittag haben wir uns überwiegend mit Programmen, Lernsoftware und der vorhandenen - noch nicht einheitlichen - Technik in den Unterrichtsräumen befasst. In der geplanten Form konnte der Pädagogische Tag aufgrund der sehr hohen Inzidenz jedoch wieder nicht stattfinden. Eine Präsenzveranstaltung mit mehr als 60 Lehrkräften war nicht durchführbar. Deshalb organisierten wir zahlreiche Fortbildungen in denen sehr IT-affine, engagierte Lehrkräfte der B1 und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unseres stadt eigenen Fortbildungsinstituts (IPSN) alle Lehrenden zielgruppenorientiert in Online-Fortbildungen und praxisorientierten Workshops im Umgang mit z.B. OneNote, der Digitalen Lerntheke, dem Umgang mit PowerApps oder WebUntis - dem Digitalen Klassentagebuch - schulten.

Der sichere, professionelle Umgang mit vorhandenen Technologien und der entsprechenden Software allein löst jedoch nicht alle Probleme. Deswegen braucht die erfolgreiche Digitalisierung des Unterrichts vor allem eines: Didaktik als Leitmotiv.

Unter dieser Prämisse wird der 2. Pädagogischen Bildungs(halb)tag Mitte Juli an der B1 stattfinden. In den fünf Berufsbereichen der Berufsschule, in der Berufsfachschule und in der Fachschule werden auf Grundlage unseres Medienkonzepts passgenau Unterrichts-entwürfe und konkrete Lernsituationen erarbeitet, die einen pädagogisch sinnvollen, modernen Medieneinsatz im Unterricht gewährleisten.

Didaktisch sinnvoll aufbereitete Lerninhalte sind aus unserer Sicht deswegen so wichtig, weil es eben nicht nur um reine Wissensvermittlung geht, sondern um Kompetenzentwicklung bei den Auszubildenden.

Wir freuen uns, wieder gemeinsam im Kollegium vor Ort an einer unserer Kernaufgaben - der (digitalen) Unterrichtsentwicklung - arbeiten zu können.

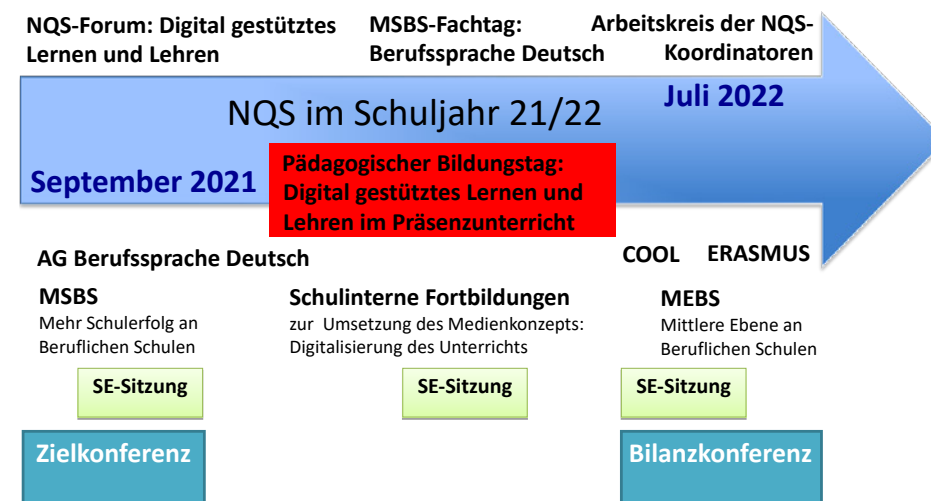
Was uns im beruflichen Schulwesen, vor allem in der dualen Ausbildung nur schwer gelingt, nämlich die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Weiterlernen zu motivieren, das kann mit Digitalen Tools sicher in Zukunft besser gelingen.

Auch Leistungsnachweise erfolgen noch überwiegend über rein analoge Klassenarbeiten, die den Lernfortschritt nur zeitverzögert abbilden und dadurch die Motivation der Auszubildenden wenig fördern.

In diesen Themenfeldern sehen wir Handlungsaufträge für das kommende Schuljahr.

Das Virus macht in der wärmeren Jahreszeit Pause - die Schulentwicklung nicht!

Andreas Wurst





# Jetzt durchstarten - mit der richtigen Ausbildung!



## Mit uns startest Du in Deine berufliche Zukunft! Deine Berufsberatung berät Dich gerne! Infos und Terminvereinbarung unter: 0800 / 4 5555 00\*

Es gibt nur einen Weg zum richtigen Beruf: Deinen eigenen!

Ein Mädchen kann nicht programmieren? Und ein Junge kein Pharmazeutisch technischer Angestellter sein? Vergiss Rollenklischees und lerne Menschen kennen, die genau das machen!

Infos unter: <http://dasbringtmichweiter.de/typischich>

Wir unterstützen Dich vor und während Deiner Ausbildung.

Gerne helfen wir Dir dabei, den Beruf zu finden, der typisch für Dich ist!

- Freie Ausbildungsstellen
- Bewerbungstipps
- Förderangebote der Berufsberatung

Finde bei über 150 Ausbildungsberufen in der Region den für Dich passenden.

\*Dein Anruf ist kostenlos, aber nicht umsonst!

## Berufe im Überblick

### Elektroberufe

- Elektronikerin und Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (HWK)
- Elektronikerin und Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektronikerin und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektronikerin und Elektroniker für Geräte und Systeme
- Elektronikerin und Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik (nur 1. Ausbildungsjahr)
- Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (IHK)
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
- Industrieelektrikerin und Elektroniker Fachrichtung Geräte und Systeme
- Elektroanlagenmonteurin und Elektroanlagenmonteur

### Mechatronik

- Mechatronikerin und Mechatroniker

### Metallberufe

- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Anlagenmechanikerin und Anlagenmechaniker Versorgungstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Klempnerin und Klempner (Flaschnerin und Flaschner)
- Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker
- Metallbauerin und Metallbauer

### Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik

### Fachschule für die Meisterausbildung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk

### Praxisklassen Elektro- und Metalltechnik Fachoberschule (FOS)

### Zusätzliche Angebote

- Berufsvorbereitungsjahr - Technik (BVJ)
- Praxis Mittelschule



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Nürnberg

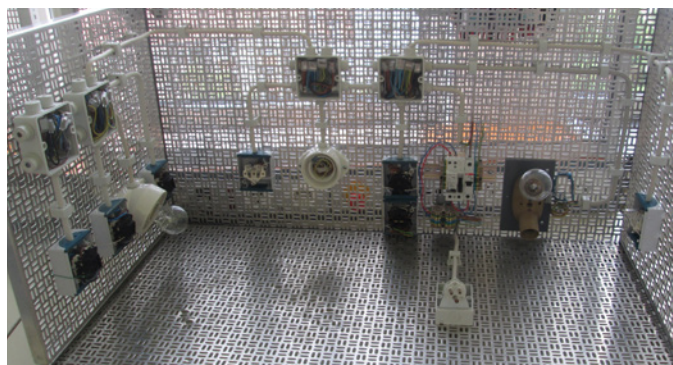
bringt weiter.

## Neues aus den Berufsbereichen

### EFE – Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

#### Organisation

Im Berufsbereich Energie- und Gebäudetechnik befinden sich in jedem Schuljahr in der Regel 11 Klassen des Berufes Elektronikerin und Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (EFE) und vier Klassen des Berufes Elektroanlagenmonteurin und -monteur. Durch die



Übung zum Aufbau von Verteilern und Schaltungen (Bild: Stephan Vogl)

hohen Ausbildungszahlen des Elektrohandwerks in Nürnberg ist es uns möglich, die Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik schon ab der 10. Klasse in eigenen Klassen zusammenzufassen und somit bereits in der Grundstufe spezieller auf die Erfordernisse des Berufes einzugehen.

Den Beruf der Elektroanlagenmonteurinnen und -monteure beschulen wir ab der 11. Klasse im Bayernsprengel.

Jeweils ein Lehrerinnen- und Lehrerteam im Theorie- und Praxisunterricht begleitet die Lernenden während ihrer gesamten Schulzeit.

Verschiedene Projekte werden in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 durchgeführt und vertiefen den Praxisbezug.

#### Unterricht

Unterrichtsinhalte werden an praxisorientierten Aufgabenstellungen in 13 Lernfeldern vermittelt.

Dazu wird in den Jahrgangsstufen 10, 11, 12/13 ein didaktischer Jahresplan umgesetzt, der die verschiedenen fachlichen und sozialen Kompetenzen miteinander verknüpft und den Einsatz digitaler Medien vorsieht.

Ziel unseres Unterrichtes ist es, selbstständige Gesellinnen und Gesellen heranzubilden, die sich auch nach ihrer Ausbildung in einer ständig veränderlichen „technischen Welt“ weiterbilden können.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Abteilung unterrichtet in allen Klassen und kann so spezielles Fachwissen weitergeben.

### Zusammenarbeit mit Innungen, Betrieben und Eltern

Durch den jährlichen Info-Abend für Betriebe, durch die Zusammenarbeit von Lehrenden und Firmen im Prüfungsausschuss und durch viele Gespräche mit den Firmen und den Eltern findet ein reger Informationsaustausch statt.

Für die Eltern der Auszubildenden bietet der Betriebs- und Elternsprechtag eine Möglichkeit, den schulischen Ausbildungsplatz ihres Kindes kennenzulernen.

#### Projekte im Berufsbereich:

##### 10. Jahrgangsstufe: Alternativprojekt zum Rundfunkmuseum – Funkkontakt zur ISS

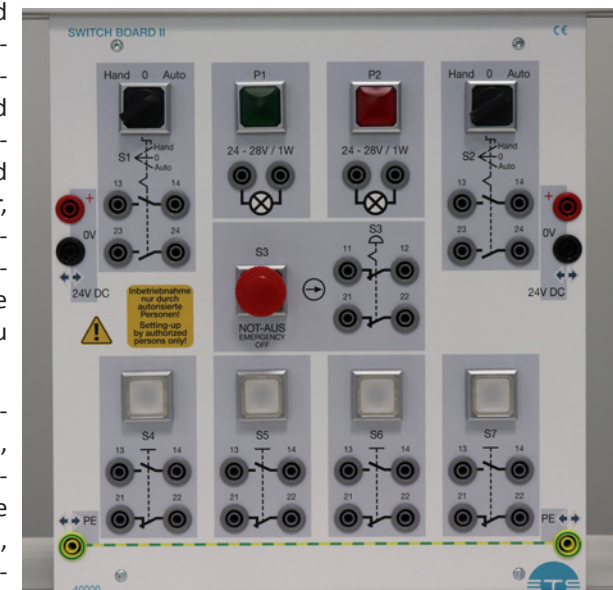
In der Jahrgangsstufe 10 wird mit den zukünftigen Elektronikerinnen und Elektronikern für Energie- und Gebäudetechnik am Jahresende in der Regel ein Projekttag im Rundfunkmuseum Fürth durchgeführt. Hier sollen in Zusammenarbeit mit dem RFM Fürth in der Grundlagenwerkstatt die Grundlagen zu Strom, Spannung, Widerstand, Kapazitäten, Induktivitäten, elektrischen Ladungen, Grundschaltungen und Prinzipien wie Wagnerscher Hammer, etc. anschaulich und praktisch im Zusammenhang mit der historischen Entwicklung wiederholt und vertieft werden.

Aktuell wird das Rundfunkmuseum umgebaut, so dass wir in der 10. Klasse den Funkkontakt zu Dr.-Ing. Matthias Maurer auf der ISS als Alternativprojekt in einer 10. Klasse durchgeführt haben.

##### 11. Jahrgangsstufe: Projekt Installationstechnik

In der Jahrgangsstufe 11 wird in den Fachklassen für Elektronikerinnen und Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik eine Projektwoche durchgeführt. Es sind z.B. zwei Räume mit Verteiler, Steckdosen, Aus-, Wechsel- und Kreuzschaltung zu planen, aufzubauen und an die Kundinnen und Kunden zu übergeben.

Es sind Schaltpläne zu zeichnen und zu analysieren, Material- und Preislisten zusammenzustellen, eingängige VDE-Vorschriften zu beachten, den Verteiler und die Schaltungen fachgerecht aufzu-



Switch Boards für Übungen in den Laboren (Bild: Daniel Budin)

bauen, die Anlage zu überprüfen und ein VDE-Protokoll zu erstellen. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer sind Kundschaft, Beraterinnen und Berater aber auch Prüferinnen und Prüfer. U.a. sind Fachgespräche zu führen und die Inbetriebnahme der Schaltungen unter Aufsicht zu begleiten.

In der aktuellen Planung für das Schuljahr 2021/22 findet das Installationstechnik-Projekt im Theorie-Rahmen statt, da zu Planungsbeginn am Schuljahresanfang noch nicht ersichtlich war, ob ein gemeinsames Arbeiten in Partnerarbeit am Praxisobjekt wieder möglich sein wird.

### 12. Jahrgangsstufe: Projekt Kommunikationstechnik

In der Jahrgangsstufe 12 wird ein Projekt aus dem Bereich der Kommunikationstechnik (Funk, Antennen, Pegel, Netzwerke drahtlos/drahtgebunden) durchgeführt.

In Kombination und im Rahmen des Europatags der Schulstationen lässt sich dieses Projekt durchführen. Zugleich nehmen wir an der Europameisterschaft der Schulfunkstationen teil.

Es sind eine Sende-/Empfangsanlage mit z.T. selbst gebauten Antennen, PCs und ein kleines Netzwerk aufzubauen und in einer bestimmten Zeit möglichst viele Entfernungskilometer mit möglichst vielen Amateurfunk/Amateurausbildungsfunkverbindungen drahtlos zu überbrücken. Die Verbindungen werden dokumentiert und anschließend ausgewertet.

### Arbeitsgemeinschaft Funk und Elektronik

In der AG Funk und Elektronik engagieren sich interessierte Auszubildende im Bereich Elektronik und Funktechnik außerhalb der regulären Schulzeit.

Angefangen vom Erlernen des Lötens anhand einfacher Bausätze (mit Zertifikaten wie den Löt diplomen des DARCs oder/und AATIS e.V.) bis zum Aufbau komplexer Bausätze (Roboterfahrzeug, Weltempfänger, Geigerzähler, etc.) ist hier ein Einstieg in die Welt der „Elektronik der kleinen Bauteile“ möglich.

Außerdem wird an unserer Amateurfunkschulstation weltweiter Ausbildungsfunkbetrieb durchgeführt und an Funkwettbewerben teilgenommen. An der Schulfunkstation führen wir analogen und digitalen Funk in Form von UKW-FM-Sprechverbindungen, SSB-Kurzwellen-Sprechverbindungen aber auch Betrieb in digitalen Betriebsarten wie PSK31, Funkfern schreiben RTTY und natürlich der derzeit populären Digitalbetriebsart FT8 durch.

Nebenbei können die Unterrichtsinhalte z.B. aus dem Fach Kommunikationstechnik in Theorie und Praxis vertieft werden. Der Erwerb einer eigenen Zulassung zum Amateurfunkdienst - als weitere elektrotechnische Qualifikation - soll bei den Schülerinnen und Schülern angeregt werden.

### Sanierung der Theorie-Räume in der 7. Etage

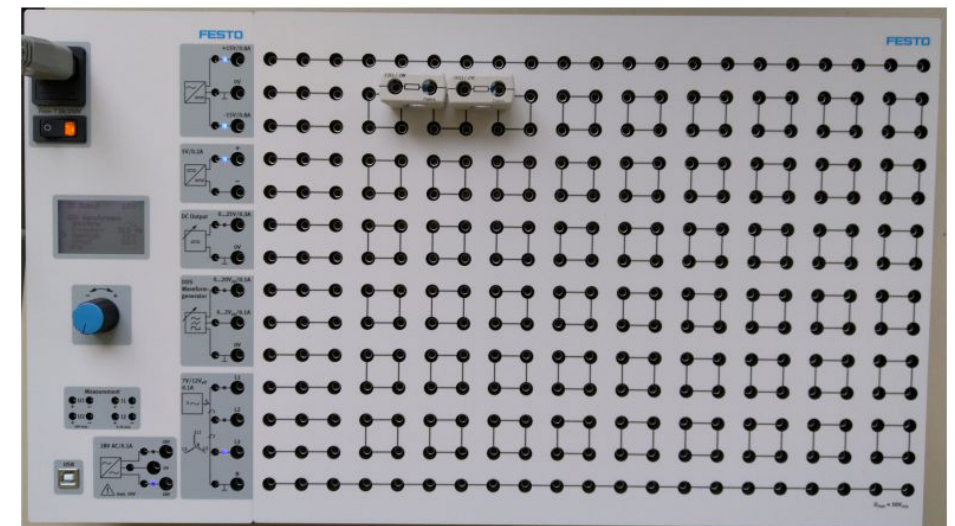
Seit Anfang des Schuljahres 2021/22 findet der Theorie-Unterricht wieder in der 7. Etage statt. Die beiden integrierten Fachunterrichtsräume A703 und A704 wurden mit neuem Boden, neuer Decke, LED-Beleuchtung, zukunftssicherer Elektroinstallation sowie ergonomischen Einzeltischen und Stühlen ausgestattet. Ergänzt wird die Ausstattung durch Versuchsmaterial und Messgeräte, die ein aktives Arbeiten der Auszubildenden sowohl im Theorie- als auch im Praxisunterricht ermöglichen.



Eines der neuen Oszilloskope in der 7. Etage (Bild: Stephan Vogl)

Geplant ist weiterhin die Räume ggf. mit einem Unterrichtsraum-WLAN auszustatten, um den Einsatz von Tablets mit Internetzugriff für Projektarbeiten zu ermöglichen.

Stephan Vogl (Berufsbereichsbetreuer Elektronik für Energie- und Gebäudetechnik)

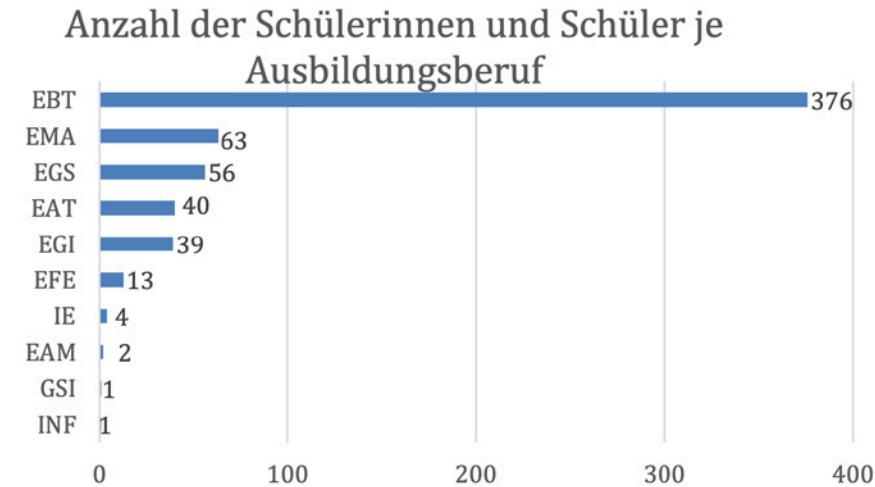


Boards für die Montage von Bauteilen (Bild: Stephan Vogl)

## EEE – Energieelektronik (industrielle Elektroberufe)

### Organisation

Im Fachbereich Energieelektronik sind alle industriellen Elektroberufe zusammengefasst. Im laufenden Schuljahr werden in diesem Berufsbereich 595 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und 100 Schülerinnen und Schüler machten ihren Abschluss. Die Elektronikerinnen und Elektroniker für Betriebstechnik stellen wie in den Vorjahren mit steigender Tendenz über die Hälfte (63%) der Auszubildenden in dem Berufsbereich dar.



Grafik: Irene Wehfritz

- EBT - Elektronikerin und Elektroniker für Betriebstechnik
- EMA - Elektronikerin und Elektroniker für Maschinen und Antriebe (HWK: 38, IHK: 25)
- EGS - Elektronikerin und Elektroniker für Geräte und Systeme
- EAT - Elektronikerin und Elektroniker für Automatisierungstechnik
- EGI - Elektronikerin und Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- EFE - Elektronikerin und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- IE - Industrieelektrikerin und -elektroniker (je 2 für Betriebstechnik und Gerätetechnik)
- EAM - Elektroanlagenmonteurin und -monteur
- GSI - Elektronikerin und Elektroniker für Gebäudesystemintegration
- INF - Informationselektronikerin und -elektroniker

Die Beschulung der Fachklassen erfolgt im Blockunterricht, wenn möglich in aufsteigenden Jahrgangsstufen pro Blockspalte. Im Regelfall ist jeder Block für einen Ausbildungsberuf und die entsprechenden Ausbildungsbetriebe zuständig und wird von einem Team aus Lehrerinnen und Lehrern begleitet. In den 10. Klassen werden die Schülerinnen und Schüler zum Teil berufsübergreifend beschult. Es existieren hier auch Mischklassen von Handwerks- und Industrierberufen. Dasselbe gilt für den Beruf der Elektronikerinnen und Elektroniker für elektrische Maschinen und Anlagen (EMA).

Die Lehrpläne der einzelnen Ausbildungsberufe unterscheiden sich ab der Jahrgangsstufe 11 z.T. sehr stark, was eine fachliche Spezialisierung und detaillierte Absprache im jeweiligen Team erfordert. Elektronikerinnen und Elektroniker der Fachrichtung Gebäudesystemintegration sowie Informationselektronikerinnen und Elektroniker besuchen die B1 nur im ersten Ausbildungsjahr. Von einigen Berufen kommen Lernende ab dem zweiten Ausbildungsjahr aus anderen Berufsschulen (EMA, EGI) zur B1 als Sprengelschule. Die Schülerinnen und Schüler der EAM und EFE wechseln im kommenden Schuljahr in den Berufsbereich EFE.

### Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und den Kammern

Die Teams der Lehrerinnen und Lehrer pro Block kooperieren mit den entsprechenden Ausbildungsbetrieben auf verschiedenen Ebenen. Gelegenheiten finden sich bei der Teilnahme an Prüfungen sowie bei Prüfungskorrekturen. Wie schon im Vorjahr musste auch in diesem Schuljahr der Betriebe- und Elterntag wie so vieles aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir halten jedoch den Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben, auch durch schriftlichen oder telefonischen Austausch.



Automatisierungstechnik (Bild: Daniel Budin)

Lehrerinnen und Lehrer des Fachbereichs Energieelektronik sind Mitglieder in sieben IHK-Prüfungsausschüssen und in einem HWK-Prüfungsausschuss, wobei einige Kolleginnen und Kollegen in mehreren Prüfungsausschüssen vertreten sind, teilweise auch als Vorsitzende eines Ausschusses. Durch diese ehrenamtlichen Tätigkeiten wird der Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben und der IHK sowie HWK zusätzlich verstärkt. Zudem sind Lehrkräfte auch Mitglieder in Fachausschüssen von PAL (Stuttgart) und der Handwerkskammern und somit auch an der Erstellung bundes- und landesweiter Abschlussprüfungen beteiligt.

Irene Wehfritz (Berufsbereichsbetreuerin Energieelektronik)

## TEM – Mechatronik

### Organisation

Seit dem Schuljahr 2018/19 umfasst der Fachbereich Mechatronik fünf vollständige Blockspalten mit jeweils aufsteigenden Klassen der Jahrgangsstufen 10, 11, 12 und 13. Die Expansion ist damit abgeschlossen. Jetzt gilt es zu beobachten, ob der Zulauf in diesem Beruf weiter anhält. Weitere Beschulungsorte für die Ausbildung zur Mechatronikerin bzw. zum Mechatroniker in Mittelfranken sind Ansbach, Erlangen und Lauf. Seit Juli 2011 gibt es eine neue Prüfungsordnung für Mechatronikerinnen und Mechatroniker. Im April 2013 fand erstmalig die Prüfung Teil 1 und im Mai 2014 die Prüfung Teil 2 nach dieser neuen Verordnung statt. Seit Februar 2018 ist ein neuer Rahmenlehrplan in Kraft. Demzufolge wurde die für Bayern gültige Lehrplanrichtlinie im Oktober 2018 überarbeitet, die mit Beginn des Schuljahres 2018/19 in den Klassen aufsteigend umgesetzt wurde.

### Projekte

Nach dem Corona-bedingten Ausfall aller Projekte in den vergangenen beiden Schuljahren wurde heuer wieder mit dem Projekt TEAMTRAIN in einer Blockspalte begonnen.

### Zusammenarbeit mit den Betrieben

Die Zusammenarbeit mit den dualen Partnerinnen und Partnern wurde auch in diesem Schuljahr durch die jeweils geltenden Corona-Regelungen beeinflusst.

Neben den inzwischen etablierten digitalen Kontaktmöglichkeiten über MS Teams waren aber erstmalig wieder persönliche Treffen bei der Prüfungskorrektur bzw. bei den praktischen Teil1-Prüfungen möglich. Die Korrekturen und die Überarbeitung von Lösungsvorschlägen der Facharbeiterprüfung fanden auch in diesem Jahr wieder an der B1, natürlich unter Einhaltung entsprechender Hygiene- und Abstandsregeln, statt.

Die lange Zeit des Distanzunterrichts in den vorangegangenen beiden Schuljahren hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur im privaten, schulischen aber auch im industriellen Umfeld ist. An der B1 schreitet die Digitalisierung auch im Fachbereich weiter voran. Gegen Ende des Schuljahres sollen die bestellten Dongles zur drahtlosen Kopplung von Tablets bzw. PCs installiert werden, um dadurch die Nutzung von privaten bzw. der von der Stadt zur Verfügung gestellten Lehrerdienstgeräte zu optimieren. Vermutlich werden auch die im Rahmen von „Industrie 4.0“ angestoßenen Prozesse wieder mehr Fahrt aufnehmen, die durch den Fokus auf die Pandemie in der Wahrnehmung etwas in den Hintergrund gerückt sind. Mechatronikerinnen und Mechatroniker haben hier u.a. in den Bereichen Vernetzung, IT-Sicherheit und Programmierung neue, weitere interessante und zukunftssichere Aufgabengebiete.

Wolfgang Schott (Berufsbereichsbetreuer Mechatronik)

**Aus dem Kopf durch die  
Hand in die Welt –  
nutz dein Potenzial**

**Physikerin  
oder Optikerin**

**MAS – Berufsbereich Versorgungstechnik Metall**

**Unterrichtsorganisation**

Der Berufsbereich Versorgungstechnik hat im Schuljahr 2021/22 insgesamt 15 Fachklassen mit ca. 460 Auszubildenden im Beruf der Anlagenmechanikerin bzw. des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in vier Blockspalten beschult. Erfreulicherweise sind die Zahlen der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5 % angestiegen. Dies allerdings auf Kosten von sehr großen Klassen im ersten und zweiten Lehrjahr.

Das aus ca. 20 Kolleginnen und Kollegen bestehende Team unterrichtete in den jeweiligen Jahrgangsstufen nach abgestimmten Stoffverteilungsplänen. In Berufsbereichskonferenzen und Abstimmungsgesprächen in Teamsitzungen arbeiteten die Teams an der stetigen qualitativen Verbesserung des Unterrichts, wobei die Abstimmung innerhalb der Lernfelder im Fachunterricht ein immer wichtiger werdendes Element der pädagogischen Arbeit wird.

Dazu ist eine funktionierende und verlässliche Kommunikationskultur unter den Kolleginnen und Kollegen wichtig.

Leider erhalten wir als Berufsschule keine Ergebnisse mehr über das Abschneiden unserer Lernenden in der GP Teil1 und Teil2. Das gezielte Reagieren darauf im Unterrichtsalltag ist im Rahmen einer Steigerung bzw. Verbesserung der Unterrichtsqualität schlichtweg nicht mehr möglich. Nichtsdestotrotz versuchen wir nicht zuletzt über Schülerfeedbacks herauszufinden, wie die Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht bei der jeweiligen Lehrkraft erleben.

Bei der Umsetzung der neuen Lehrplanrichtlinie geht es neben der fachlichen Kompetenz noch um weitere Fähigkeiten, wie z.B. der Sozial- und Methodenkompetenz, die als gleichrangig anzusehen sind und in der Unterrichtsplanung definiert und verankert werden. In den Blickpunkt gerückt ist das neue Thema Berufssprache Deutsch hinsichtlich eines sprachsensiblen Unterrichts (DaZ - Deutsch als Zweitsprache) sowie die zukünftige Fokussierung auf die Medienkompetenz aller Beteiligten. Der Distanzunterricht gehört mittlerweile der Vergangenheit an. Präsenzunterricht ist der Stützpfiler schlechthin für die pädagogische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Die Berufsausbildung trägt einer sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung. Sie dient der Vermittlung der notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, zusammen auch „berufliche Handlungsfähigkeit“ genannt.

Die Kolleginnen und die Kollegen im Berufsbereich sind als Prüfungsausschussmitglieder der HWK mit Aufsicht, Bewertungen und Korrekturen betraut. Auch bei der Erstellung von landesweiten Prüfungen beim Fachverband SHK Bayern in München wird die B1 als kompetenter Partner geschätzt.

Bernhard Haubner (Berufsbereichsbetreuer Versorgungstechnik Metall)

- SHK-Bildungszentrum und Bundesleistungszentrum -



**Ausbildungsberufe:**

- **Anlagenmechaniker/in**  
Fachrichtung:  
- Heizungstechnik  
- Sanitärtechnik  
- Lüftungs- und Umwelttechnik  
- Erneuerbare Energien und Umweltechnik
- **Klempner/in – Spengler/-in**

**Weiterbildung:**

- SHK-Kundendiensttechniker/in
- Elektrofachkraft SHK
- Fachbetriebsschulung WHG
- Wilo-Brain-Center
- SHK-Fachkraft für Hygiene in der Trinkwasserinstallation
- Firmenschulungen

**Beratung für Innungsmitglieder:**

- Technik
  - Recht
  - Ausbildung
  - Weiterbildung
- Bundesleistungszentrum:**
- EuroSkills / WorldSkills
  - Rothenberger Meisterpreis

**Innung für Spengler-, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik  
Schweinfurt - Main - Rhön**

- SHK-Bildungszentrum und Bundesleistungszentrum -

**Matthäus-Stäblein-Str. 5 • 97424 Schweinfurt/Am Hainig**

**Tel: 09721/471526 • Fax: 09721/471529  
E-Mail: info@shk-schweinfurt.de • www.shk-schweinfurt.de**

## Metallbautechnik

### Aktuelles - „Aus den Erkenntnissen lernen“

In den letzten beiden Schuljahren haben wir unser Vokabular um Wörter wie Maskenpflicht, Impfpflicht, Hybridunterricht, Corona-Schnelltests, Einzel- und Klassenquarantäne, 7-Tage-Inzidenz, AHA-Regeln und CO2-Ampeln erweitern können.

Wichtig ist, aus den Erkenntnissen der Pandemie für die Zukunft zu lernen.

Die Möglichkeit, Konferenzen, Gespräche, Fortbildungen oder den Unterricht auch außerhalb der Pandemie mit Hilfe von MS Teams durchzuführen ist eine Bereicherung. So ist man flexibler und ortsunabhängiger geworden.

Einen deutlichen Vorschub gab es auch bei der Digitalisierung der Schule und des Unterrichtens auf allen Ebenen, angefangen z.B. bei den 3D-Druckern, der Anschaffung der Dienstgeräte bis hin zur Professionalisierung der Lehrenden und Lernenden. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden mit digitalen Endgeräten zu arbeiten und die Unterrichtsinhalte digital zur Verfügung zu stellen.

Heute müssen Schülerinnen und Schüler lernen, wie online mit mobilen Medien und im Team gearbeitet wird. Unternehmen verlangen zudem Kompetenzen wie die Fähigkeit des vernetzten Denkens und die Entwicklung kreativer Lösungswege.

So ergeben sich für den Berufsbereich Metallbautechnik für die kommenden Jahre vielfältige Aufgaben, Fragen und Ziele.

Neben der Digitalisierung beschäftigten wir uns in der Abteilung mit dem Umbau der Werkstätten und der angrenzenden Hallen. In unzähligen Sitzungen wurde sich mit den Planungen auseinandergesetzt. Erste Schritte waren die Bestandsaufnahme und die Planung der Gebäude. Die Ergebnisse der Planungen wurden in eine Baudatenbank eingepflegt und bei der Regierung eingereicht. Die Regierung muss nun entscheiden, was und wieviel bezuschusst wird. Wann mit dem Bau begonnen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Die Fachabteilung für Metallbautechnik hat derzeit 12 Fachklassen mit 200 Auszubildenden. Im Schuljahr 2021/22 unterrichten 15 Lehrerinnen und Lehrer in der Abteilung. Die Zahlen der Lernenden sind im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen.

Die Abteilung gliedert sich in Lehrerinnen- und Lehrerteams je nach Beruf. Die Teams kooperieren mit den entsprechenden Betrieben und Ausbildungsbetrieben auf verschiedenen Ebenen. Dies geschieht bei der Teilnahme an Prüfungen sowie bei Prüfungskorrekturen, bei persönlichen Treffen an der Schule oder im Ausbildungsbetrieb. Weiterhin wird durch gemeinsame Fortbildungen sowie bei der Präsentation von Schülerinnen und Schülerprojekten der gute Kontakt zwischen den Betrieben und Lehrenden intensiviert.



### Konzept Metallbautechnik

In enger Zusammenarbeit mit Industrie und Handwerk fördern wir die individuellen Begabungen und Interessen unserer Auszubildenden, damit diese ihr individuelles berufliches Ziel erreichen.

Unsere Leistungen und Schwerpunkte sind:

- Wir bereiten alle Schülerinnen und Schüler auf konkrete betriebliche Bedingungen vor
- Wir vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Sachverhalte berufsbezogen
- Durch Evaluation entwickeln wir uns ständig weiter

Die Schülerinnen und Schüler werden umfassend gefördert indem sie planen und optimieren, und Montage- und Fertigungsabläufe überwachen. Zudem dokumentieren und präsentieren sie ihre Planung und Arbeitsschritte und arbeiten stets mit den neusten Technologien (Industrie 4.0).

Inhaltlich werden bei der Lernortkooperation neben der Anlage von solidem Fachwissen folgende Qualifikationen stärker betont: Berufsübergreifendes vernetztes Denken, Teamfähigkeit, kritisches Mitdenken, kreatives Mitgestalten und die Bereitschaft, bei hoher Flexibilität berufliche Verantwortung zu übernehmen.

### Ausbildungsberufe in der Metallbautechnik:

Dreieinhalb jährige Berufsausbildungen:

- Konstruktionsmechanikerinnen und -mechaniker
- Metallbauerinnen und -bauer
- Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker (nur 10. Klasse)
- Klempnerinnen und Klempner

Zweijährige Berufsausbildung:

- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Johannes Kiefer (Berufsbereichsbetreuer Metallbautechnik)

## Fachbereich Deutsch und Politik und Gesellschaft

### Organisation

Im Schuljahr 2021/22 unterrichteten 17 Lehrerinnen und Lehrer Deutsch bzw. PuG. Viele der Kolleginnen und Kollegen sind, wie in den Vorjahren auch, in anderen Fachgruppen im Theoriebereich eingesetzt und organisatorisch eingebunden.

### Unterricht

Gerade die sprachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind je nach Klassenzusammensetzung an der Berufsschule 1 sehr heterogen. Dies erfordert nicht nur für den Deutsch- und PuG-Unterricht im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung besondere didaktische Anforderungen, sondern auch für alle anderen Unterrichtsfächer an der B1, um den unterschiedlichen sprachlichen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können. Ein Praxistag „Berufssprache Deutsch“ an der B1 ermöglichte es den Kolleginnen und Kollegen unserer Schule, eine stärkere Sensibilisierung für das Thema Sprache im Unterricht zu erlangen.

Auch wurde im Fach Deutsch Förderunterricht an der B1 angeboten. Dies wurde durch Klassenteilungen und den Einsatz von Lehrkräften mit der Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache erreicht. In diesen Kleingruppen war es möglich, die Deutschkenntnisse von Schülerinnen und Schülern gezielt zu verbessern. Des Weiteren wurden durch das Kollegium eine Vielzahl von Online-Fortbildungen zur Unterrichtsgestaltung besucht.

### Projekte und Ausstellungen

Leider mussten aufgrund der COVID-19-Beschränkungen bereits geplante Veranstaltungen an der B1 abgesagt werden.

Doch im Frühsommer konnte unsere Schule aufgrund sinkender Infektionszahlen am Europatag der Stadt Nürnberg, am Samstag, den 21.05.2022 teilnehmen.

Am gemeinsamen Informationsstand der Berufsschule 1, der Berufsschule 10 und dem Amt für berufliche Schulen, konnte ein vielseitiges Informationsangebot für Besucherinnen und Besucher des Europatages angeboten werden.

So waren Schülerinnen und Schüler der Europaklasse der Berufsschule 10 mit einem Glücksrad zum Thema Europa vertreten.

Das Amt für berufliche Schulen informierte über die Rahmenbedingungen eines Auslandsaufenthaltes in der EU.

Die Berufsschule 1 war mit einem selbstprogrammierten EU-Quiz in mehreren Sprachen vor Ort.

Jürgen Horst (Fachbereichsbetreuer Deutsch und Politik und Gesellschaft)

## Fachbereich Englisch

### Organisation:

Im Schuljahr 2021/22 unterrichteten insgesamt sechs Lehrer Englisch an der B1, wovon die Hälfte direkt aus dem Fachbereich Elektro kommt. Um die Verknüpfung zum Fachunterricht noch besser zu koordinieren und die Unterrichtsqualität zu steigern, werden in regelmäßigen Abständen Fachkonferenzen abgehalten, in denen sich die Lehrkräfte untereinander austauschen können und Fachinterna aufeinander abgestimmt werden.

### Unterricht:

Englisch ist eine der meistgesprochenen Sprachen weltweit, dient als internationale Verkehrssprache und ist somit auch aus der heutigen Berufswelt nicht mehr wegzudenken. Daher ist das Fach Englisch auch ein fester Bestandteil des Lehrplans für das berufliche Bildungswesen und wird an der B1 in den Berufsbereichen Energieelektronik, Energie- und Gebäudetechnik, Mechatronik und Informatik unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler auf einen internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Da der Englischunterricht an beruflichen Schulen berufsbezogen ist, bekommen hier die Schülerinnen und Schüler die fremdsprachlichen Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt, die sie für die Kommunikation in einer immer internationaleren Arbeitswelt benötigen. Diese reichen vom bloßen Verstehen von Schriftstücken und mündlichen Anweisungen, bis hin zur Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte auf Englisch.

Zudem besteht für die Schülerinnen und Schüler der B1 die Möglichkeit, an der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung teilzunehmen, um sich ihre Kenntnisse in der Fachsprache Englisch auf den Niveaustufen B1 oder B2 bescheinigen zu lassen.



Harte Arbeit beim schriftlichen Teil der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch (Bild: Daniel Budin)

Erfreulicherweise konnte der Unterricht in diesem Schuljahr wieder komplett in Präsenz stattfinden, was gerade für den Fremdsprachenunterricht von großer Bedeutung ist. Dieser lebt schließlich von Kommunikation, Interaktion und sprachlichen Input. Diesen Anforderungen kann man nur in direktem persönlichen Kontakt gerecht werden.

Daniel Budin (Fachbereichsbetreuer Englisch)



## Fachbereich Sport

### Organisation

Im Schuljahr 2021/2022 unterrichten vier Lehrer Sport an der B1. Hierfür standen uns die eigene Turnhalle mit angrenzendem Hartplatz und die Sporthalle der B4 in der Schönweißstraße zur Verfügung.

### Unterricht

Die Kollegen der B1 richten sich im Unterricht an dem Lehrplan des ISB vom Juli 2019, damit Schülerinnen und Schüler die Handlungskompetenz als zentrales Ziel des Sport erreichen. Sportliche Bewegungs- und Handlungsaufgaben sind dabei zielgerichtet, situationsbedingt und verantwortungsbewusst sowie alleine und im Team zu lösen.

Regeln zu akzeptieren und für bestimmte Situationen zu optimieren sind ebenso wichtig wie die Fähigkeit, eigene und fremde Fähigkeiten einzuschätzen. Fairness und Respekt sind dabei wesentliche Säulen.

Verschiedene Kompetenzbereiche – Gesundheit, Leistung und Leistungsbereitschaft, Kommunikation und Kooperation, Wahrnehmungsfähigkeit etc. – werden in sportlichen Handlungsfeldern und deren Inhalten – Laufen, Springen und Werfen, Spielen und Weit-eifern mit und ohne Gerät etc. – erworben.

Im Schuljahr 2021/22 musste die Fachschaft erneut auf die pandemiebedingten Einschränkungen reagieren. So standen vor allem kontaktlose Spiel- und Wettkampfformen sowie Fitnessprogramme und Sportchallenges im Vordergrund.

### Projekte

Der Förderantrag "MUSCLE BEACH" wurde in den letzten Schulwochen in die Tat umgesetzt. Auszubildende der B1 und das Hausmeister-Team unterstützten die Fachschaft Sport bei der Realisierung der Pläne. Dabei konnten bereits Räumlichkeiten neu strukturiert und so ein großzügiger Raum in der Nähe des Sportplatzes für den zukünftigen Bewegungsbereich geschaffen werden.



Ausstattung am Muscle Beach der B1 (Bild: <https://www.sport-thieme.de/Fitnessgeräte/Hanteln/Hantelsets/art=2775500>)

Hans-Peter Nürnberger (Fachbereichsbetreuer Sport)

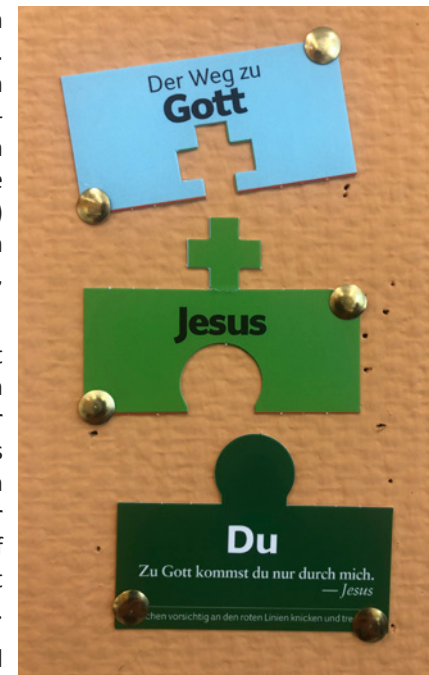
## Fachbereich Religion und Ethik

Der Religions- und Ethikunterricht dient im Zusammenspiel mit anderen Fächern (z.B. PuG, Deutsch) dazu, ethische Grundfragen zu formulieren und damit verbundene Möglichkeiten für entsprechende Entscheidungen darzustellen und nach Lösungen für aktuelle Problematiken einzelner Personen(-gruppen) oder der Gesellschaft zu suchen. Hinter allen Thematiken steht stets die Frage nach dem, was das Mensch-Sein ausmacht.

Im Fokus des Religions- und Ethikunterrichts liegt immer das Nachdenken darüber, was im Leben wirklich zählt. Diese Fächer bieten in besonderer Weise einen Raum für existentielle Fragen des Lebens. Die Schülerinnen und Schüler sollen Orientierung erhalten, indem sie diese auf einer Gesprächsplattform diskutieren können, auf der solche Fragen von allen Seiten beleuchtet und lebensrelevant bearbeitet werden können.

Durch den Einsatz vielfältiger Methoden und der Eröffnung verschiedener Lernwege sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen stärken und erweitern. Darüber hinaus dürfen sie eigene Bedürfnisse in den Unterricht einbringen und sich selbstständig neue Inhalte erschließen. Die Lehrkräfte suchen zudem nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Unterricht und im Schulleben, so dass durch gemeinsame Projekte auch ein fächerübergreifendes Lernen möglich wird.

Daniela Zapf (Fachbereichsbetreuerin Religion und Ethik)



Anschauungsmaterial im Unterrichtsraum Religion von Stephan Schlee (Bild: Daniel Budin)

## Berufsfachschule für technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik

### Organisation und Unterricht

Die Ausbildung für technischen Assistentinnen und Assistenten für Informatik dauert zwei Jahre und findet als Vollzeitschule mit jeweils 36 Wochenstunden statt.

Neben dem Fachlichen Unterricht wie Mathematik, Anwendungsentwicklung, Betriebssysteme, Computersysteme und Netzwerktechnik, umfasst die Ausbildung auch allgemeinbildende Lernbereiche wie Deutsch, Politik und Gesellschaft, Englisch, Sport und Religion bzw. Ethik. Zudem nahmen die meisten der Schülerinnen und Schüler der BFSI12 in diesem Jahr das Angebot einer Cisco-Zertifizierung wahr.

Ziel der Ausbildung ist eine Anstellung im Bereich der Systemintegration oder Anwendungsentwicklung. Mögliche Tätigkeiten sind Softwareentwicklung, IT-Systemadministration, IT-Sicherheit oder IT-Systementwicklung.

Technische Assistentinnen und Assistenten für Informatik programmieren, installieren, konfigurieren und pflegen System- und Anwendungssoftware. Außerdem richten sie Computer ein, administrieren Netzwerke und Datenbanken oder Automatisierungssysteme für technische Prozesse.

Hinsichtlich ihres Einsatzbereiches sind sie sehr vielseitig und finden Anstellungen in vielen unterschiedlichen Wirtschaftszweigen.

Die Auszubildenden erwerben einen qualifizierten Berufsabschluss mit guten Zukunftsaussichten und der Möglichkeit zur Selbstständigkeit.

Zudem erhalten sie durch ihren Abschluss Weiterbildungsmöglichkeiten zur Technikerin oder zum Techniker der Fachrichtung Informatik oder über die Berufsoberschule zu einem Informatikstudium.

Martin Reitenspieß, Daniel Budin



## Fachschule

### Fachschule für das Sanitär- und Heizungsbauhandwerk

#### Organisation und Unterricht:

Der Vorbereitungskurs auf die Meisterinnen- und Meisterprüfung im Sanitär- und Heizungsbauhandwerk richtet sich an Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker SHK, an Gas- und Wasserinstallateurinnen und -installateure sowie an Zentralheizungs- und Lüftungsbauerinnen und -bauer.

Der Kurs findet in Form einer einjährigen Vollzeitschule statt und dient der Vermittlung solider Grundkenntnisse, um die Prüfung zur Meisterin oder zum Meister zu bestehen und im späteren Berufsleben verantwortungsvolle Aufgaben und Führungspositionen in SHK-Betrieben übernehmen zu können.

Der Fokus des Unterrichts in der Fachschule liegen auf der Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem neusten Stand der Technik. Zudem sind die Inhalte in den Bereichen der Betriebsführung und Betriebsorganisation sowie Planung der Prozesse von Material und Personaleinsatz angesiedelt.

Die Prüfungen werden in Absprache mit der Handwerkskammer Nürnberg erstellt, wobei einige der Lehrkräfte der B1 Mitglieder des Prüfungsausschusses sind.

Seit diesem Schuljahr gilt ein neuer Lehrplan für den Kurs, welcher auch einen Anstieg der Stundenzahl beinhaltet. Das Team der Lehrerinnen und Lehrer der Fachschule der B1 hat die bestmögliche Umsetzung dieser Neuerungen ausgearbeitet, um der diesjährigen und zukünftigen Klassen eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu garantieren.

In diesem Jahr nahmen 24 angehende Meisterinnen und Meister am Vorbereitungskurs in der B1 teil. Wir wünschen Ihnen für die anstehenden Prüfungen sowie für ihre berufliche Zukunft als SHK-Meisterinnen und SHK-Meister viel Erfolg.

Daniel Budin



Die Fachschulklasse 2021/22 (Bild: Daniel Budin)

# Buderus

## Klimaschutz lohnt sich.

**Nutzen Sie unser Beratungsangebot.**

Wenn Sie sich für ein nachhaltiges Heizsystem von Buderus entscheiden, ist das dem Staat bares Geld wert. Informieren Sie sich über Ihre Fördermöglichkeiten, unsere regenerativen Systemlösungen und Regelungen des Klimaschutzprogramms unter [www.buderus.de/staatliche-foerderung](http://www.buderus.de/staatliche-foerderung) oder der kostenlosen Beratungshotline: **0800 0203000**.

**Bis zu 45% Förderung\* bei Modernisierung erhalten.**

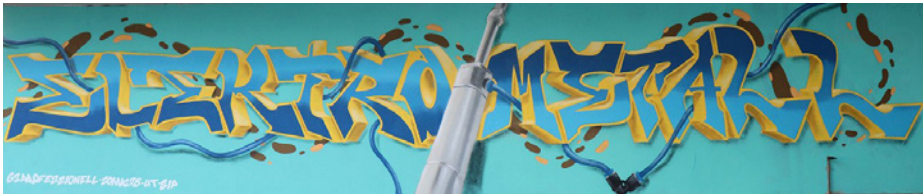
\*In Bezug auf die förderfähigen Bruttoinvestitionskosten. Inkl. 10% ÖI-Austauschprämie.

**Buderus NL Nürnberg**  
Kilianstraße 112  
90425 Nürnberg  
Telefon 0911 3602 - 0  
PC-Fax 0711 811 5046 - 730  
[buderus@nuernberg.de](mailto:buderus@nuernberg.de)  
[www.buderus.de](http://www.buderus.de)

**Buderus** Heizsysteme mit Zukunft.

## Aus dem Schulleben

### Legale Streetart vom Feinsten für die B1



(Bild: Daniel Budin)

Unser altes Graffiti schmückte den Eingangsbereich seit mehr als zehn Jahren, wurde aber leider in den letzten Monaten von illegalen Sprayern zerstört. Zeit für einen neuen Kleid für unseren alten Kohlebunker - in dem natürlich keine Kohlen mehr lagern - sondern der heute als Heizungszentrale für die gesamte B1 dient.

Zwei Graffiti-Künstler, die in der Südstadt aufgewachsen sind und hier auch noch gerne leben, erklärten sich bereit die Neugestaltung zu realisieren.



(Bild: Andreas Wurst)



(Bild: Andreas Wurst)

Sie entwarfen ein modernes Wandbild, das die B1 mit seinen drei Schularten und fünf Berufsbereichen in freundlichen Farben darstellt, wie sie ist: Modern und kompetent, und das vor allem im Bereich Metall und Elektro.

Die Zusammenarbeit war so gut, dass wir die Beiden gleich für weitere Projekte gewinnen konnten. In einem Workshop werden sie zusammen mit Auszubildenden den neuen Aufenthaltsraum für unsere Lernenden - die B1-Lounge - mit modernen Graffiti schmücken.

Wir hoffen, dass das neue Graffiti wieder mindestens zehn Jahre in seinen freundlichen Farben erhalten bleibt.

Andreas Wurst

### Der B1 Image-Film

Im Rahmen eines Projektes im Englischunterricht, erstellte die Klasse EBT12d einen Image-Film für die B1

Die Auszubildenden teilten sich hierfür selbstständig in Gruppen eine, von denen jede eine bestimmte Aufgabe übernahm. So kümmerten sich beispielsweise die Schüler Jonathan Kerschensteiner und Gordon Collie um die Filmaufnahmen und den Schnitt des Filmes. Dabei kam sogar eine Drohne zum Einsatz, um ganz besondere Aufnahmen von unserem Schulgebäude anzufertigen zu können. In langwieriger Arbeit, zum großen Teil auch zu Hause in der Freizeit, sichteteten sie dann das Filmmaterial und fügten es zu einem zusammenhängenden Film zusammen.

Die übrigen Gruppen fertigten zu den Berufsbereichen unserer Schule Texte auf Englisch an, die dann aufgenommen wurden. Anfangs war das Sprechen in ein Mikrofon noch ungewöhnlich, doch nach einigen Takes, fanden die Lernenden Gefallen daran und waren selbst hoch motiviert die Aufnahmen zu optimieren. Das Tonmaterial wurde dann wiederum über die Filmaufnahmen gelegt.

So entstand ein sehenswerter und sehr repräsentativer Film über die B1, der demnächst auf der Schulhomepage zu sehen sein wird.

Daniel Budin



Gordon Collie (rechts) bei den Tonaufnahmen für den B1 Film (Bild: Daniel Budin)

## Neues aus der Teppichetage



Eines der neuen Klassenzimmer im siebten Stock (Bild: Stephan Vogl)

Nach mehr als 30 Jahren intensiver Nutzung der Unterrichtsräume A703 und A704 war es notwendig geworden, zwei der drei Hauptunterrichtsräume der Elektronikerinnen und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik grundlegend zu sanieren.

Die Arbeiten begannen damit, dass man in der siebten Etage einen Bauteppich zum Schutz der Bodenbeläge ausgelegt hatte, der uns für mehr als ein Jahr den Namen „Teppichetage“ einbrachte.

Während der Sanierungsarbeiten wurden Bodenbelag und Decke erneuert. Bei



Die Teppichetage (Bild: Stephan Vogl)

der Beleuchtung haben wir auf energiesparende, ergonomisch durchdachte LED-Beleuchtung geachtet.

Für ein flexibles Raumkonzept wurden die Räume mit Einzelstischen und mo-

dernen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Stühlen ausgestattet.

Die Stromversorgung wurde neu installiert und es wurde die Möglichkeit geschaffen, die beiden Räume als IFUs (integrierte Fachräume) zu nutzen. Auch an den Austausch des RCDs haben wir gedacht.

Als Ausstattung wurden moderne, stabile Boards samt Bauteilen der Firma FESTO gekauft, mit denen man Versuche zu den elektrotechnischen Grundlagen (Lernfeld 1, Ohm-Gesetz, Widerstandsschaltungen), sowie zum Fachunterricht 11. Klasse (Wechselstromtechnik, Drehstromtechnik) durchführen kann.

Für die messtechnische Untersuchung der Experimente und das Erlernen der elektrotechnischen Messtechnik wurden analoge und digitale Multimeter sowie digitale Oszilloskope gekauft.

Zusätzlich sollen die Klassenzimmer in nächster Zukunft noch mit räumlich begrenztem Unterrichts-WLAN zum Recherchieren für die Projektarbeit ausgestattet werden.

Stephan Vogl



ZEIT ...die Adresse für Fort- und Weiterbildung rund um das

# Elektrohandwerk

ZENTRUM FÜR ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK NÜRNBERG

Georg-Hager-Str. 6 • 90439 Nürnberg • Telefon: 0911/ 27 47 88-0  
www.elektroinnung-nuernberg.de

## Europatag der Schulstationen



Jährlich am 5. Mai findet seit mittlerweile 23 Jahren der Europatag der Schulstationen statt.

Veranstaltet wird der Europatag vom Arbeitskreis Amateurfunk in der Schule e. V. ([www.aatis.org](http://www.aatis.org)), dem an Elektronik interessierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Diplomingenieurinnen und -ingenieure angehören.

Die Aktivitäten sollen dazu beitragen, dass interessierte, junge Leute Spaß an MINT-Aktivitäten wie dem Amateurfunk und der Elektrotechnik finden, indem sie von ihren Schulstationen aus unter Benutzung eines Ausbildungsrufzeichens am Funkbetrieb der Funkamateurinnen und -amateure teilnehmen.

Diesmal konnte die Veranstaltung wieder mit Lernenden stattfinden.

In zwei Gruppen haben wir vom Klassenzimmer der EFE11c und von der Schulstation aus analoge Sprachverbindungen auf 2m und 70cm und digitale Kurzwellenverbindungen in FT8 sowie einige Experimente mit drahtloser Kommunikationstechnik gemacht.

Unterstützt wurden wir wieder von Hajo, DL9NEE vom DARC (Deutschen Amateur Radio Club), der selbst einmal Schüler an der B1 war.

Am Ende des Wettbewerbs standen 17 Verbindungen mit insgesamt 2241 km überbrückter Entfernung. Davon 1806 km in der zu wertenden, wählbaren Stunde und sechs Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im UKW-Contestlogbook. Auf Kurzwelle haben wir mit zwei Verbindungen 1177 km überbrückt.

Unter den Kontakten waren Verbindungen zum Liborius-Gymnasium in Dessau (279km), nach Fulda (157 km), Augsburg (122 km), München (158 km), in die Hallertau (65 km), nach Nördlingen (77 km) und Paderborn (317 km).

Auf Kurzwelle haben wir Frankreich (631 km) und die Niederlande (546 km) erreicht.

Herzlicher Dank ergeht an die Schulleitung für die Genehmigung des Projektes und die zahlreichen Gegenstationen, die sich Zeit für uns genommen haben.

Wie geht es weiter und wer hat gewonnen?

Die eingesandten Logfiles werden ausgewertet und danach erfolgt die Bekanntgabe der Ergebnisse.

Wir werden auf der B1-Homepage weiter berichten...

Stephan Vogl



Unsere AG-Funk und Elektrotechnik (Bild: Stephan Vogl)

## B1 beugt vor, rettet Leben, löscht Brände ...

### Leben retten, Reanimieren - in der Berufsschule!



Seit diesem Schuljahr dürfen sich mehr als zehn ausgebildete Lehrkräfte zusätzlich mit dem Titel „Juniortrainerin oder -trainer“ schmücken. In einer kompakten, praxisnahen Fortbildung haben wir ein Reanimationstraining absolviert und sind nun bereit diese Fähigkeit an unsere Lernenden weiterzugeben.

Zum Ende dieses Schuljahres werden wir Schülerinnen und Schüler erstmals in Theorie und Praxis an Reanimationspuppen trainieren, damit sie ebenfalls in der Lage sind im Ernstfall einzugreifen und Leben zu retten. In den folgenden Jahren werden diese Kurse regelmäßig wiederholt werden.

Das Projekt #NürnbergDrückt wird unterstützt von der Initiative der Nürnberger Notärzte e.V. sowie der Jugendorganisationen der Nürnberger Hilfsorganisationen.

Nur für Lehrkräfte findet noch eine umfassende Fortbildung zum Brandschutz Helfer statt. An der Fortbildung werden fünf Theorie- und Praxislehrkräfte teilnehmen, so dass wir auch im Falle eines Brandes bis zum Eintreffen der Feuerwehr kompetent erste Maßnahmen ergreifen können.

Seit kurzem ist die B1 auch im Besitz zweier Defibrillatoren.

Sie werden bei einem plötzlichen Herzstillstand zur Wiederbelebung eingesetzt und sind neben der Herzdruckmassage eine lebensrettende Unterstützung bei Erste Hilfe Maßnahmen.

Allzeit bereit - das gilt in Zukunft für die Schülerinnen, Schüler und die Lehrkräfte der B1 gleichermaßen.



Defibrillator in der B1 (Bild: Andreas Wurst)

Andreas Wurst

**Radeln für ein gutes Klima**



Die sportlichen Kolleginnen und Kollegen der B1 (Bild: Sebastian Speck)

Vom 02. Juli bis 22. Juli 2021 beteiligte sich die Stadt Nürnberg bereits zum 14. Mal am STADTRADELN. Im Wettstreit um die meisten geradelten Kilometer traten 145 Nürnberger Teams gegen andere Teilnehmerstädte an und versuchten 21 Tage lang, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Allein in Nürnberg fuhren 2.700 Radelnde insgesamt 538.684 km und vermieden damit knapp 80 t CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Autofahrten. Das sind 105.000 km mehr als im Vorjahr und ein Rekordergebnis seit Beginn der Aktion im Jahr 2008. Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele Menschen zum Fahrradfahren zu motivieren und zu zeigen, dass das Radfahren in Nürnberg eine wichtige Rolle spielt.

Die B1 startete dieses Jahr als Newcomer in der Kategorie SCHULRADELN mit einem überschaubaren Team von zehn Lehrkräften und vier Schülerinnen und Schülern und strampelte gegen 15 andere Nürnberger Schulen um einen Platz auf dem Podest. Nach einem etwas holprigen Start in der ersten Wettbewerbswoche ließen sich immer mehr Mitglieder der Schulfamilie motivieren, sodass wir mit stolzen 3.699 km Platz 5 unter den Nürnberger Schulen erradeln konnten. Dass noch Luft nach oben besteht, zeigte das Städtische Labenwolf-Gymnasium, dessen 286 Radlerinnen und Radler mit 51.307 km den ersten Platz belegen. In der Wertung „Kilometer pro Kopf“ schafften wir es mit 264 km/Kopf sogar auf Platz 1 unter den 15 teilnehmenden Nürnberger Schulen und können zufrieden und motiviert auf die nächste Runde blicken.

Frank Hiesinger

# Fort- und Weiterbildung



**sachkundig  
hochqualifiziert  
kompetent**



[www.innung-shk.de](http://www.innung-shk.de)



→ Sanitärtechnik



→ Heizungs- & Gastechnik



→ Klima, Lüftung & Energie



→ Abwassertechnik



→ Arbeitssicherheit



→ Betriebswirtschaft & Recht



→ Mitarbeiterschulung



Walter-Braun-Str. 18 · 90425 Nürnberg  
Telefon 09 11 / 38 10 81 · Fax 38 20 836  
[info@innung-shk.de](mailto:info@innung-shk.de)

## 👉 Unsere TOP-Seminare: 👉

- SHK-Fachkraft für Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Hygienefachkraft nach VDE 6022
- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK-Handwerk
- SHK- Kundendiensttechniker
- Monteurschulungen für Wasser- und Gasinstallation
- Seminare im Betriebswirtschaft, Arbeits- und Tarifrecht
- Arbeitssicherheitsseminare, wie Ersthelfer, Brandschutz, Ladungssicherung, Gefährdungsbeurteilung, Hubarbeitsbühnen

## Telebridged Funkkontakt zur ISS



Die Funkerinnen und Funker der B1 zusammen mit Matthias Maurer (Bild: Stephan Vogl)

Schülerinnen und Schüler der B1 Nürnberg hatten am 21.12.2021 Gelegenheit, mit Astronaut Matthias Maurer an Board der Internationalen Raumstation über einen ARISS-Funkkontakt zu sprechen.

Etwa 60 Schulen werden jährlich im Rahmen des ARISS-Programms (Amateur Radio on the International Space Station) ausgewählt, um mittels eines direkten oder auch telebridged Kontaktes von der Schule aus, mit einem Astronauten auf der ISS sprechen zu können.

Bei diesem Classic-Telebridged-Funkkontakt wurde die Verbindung von der ISS zu einer Bodenstation in Aartselaar Belgien per Funk überbrückt, während sich die ISS in ca. 400 km Höhe mit einer Geschwindigkeit von ca. 28.000 km/h bewegte.

Von Aartselaar aus wurde das Signal über das ARISS-Netzwerk der Funkamateurinnen und -amateure zur B1 nach Nürnberg geschaltet. Der Einstieg in diese Kommunikationskette an der Schule erfolgte mittels Polygon-Konferenztelefon als berührungsloses Endgerät.

Mit einer einführenden Präsentation, bei der der Aufbau der „Schalte“, die Technik vor Ort in Nürnberg und an der Bodenstation in Belgien erläutert wurden sowie die ISS und die derzeitige Mannschaft vorgestellt wurden, begann pünktlich zur zweiten Unterrichtsstunde die Veranstaltung.

Gegen 8:35 Uhr Lokalzeit wurden nacheinander folgende Teilnehmer zugeschaltet:

Bertus, PE1KEH als Moderator des Kontakts, Jan, ON7UX als Operator an ON4ISS der Bodenstation in Aartselaar, das Team der NASA und die Schule B1 Nürnberg.

Nach Einstellung der Audio-Pegel an der Bodenstation und an der B1 Nürnberg erfolgte die Einführungsrede von Bertus in englischer Sprache. Anschließend stellte Stephan als leitender Funkamateure vor Ort in Nürnberg die Schule vor.

Nürnberg übergab dann das Mikrofon in die Niederlande und anschließend nach Belgien, damit Jan die Bodenstation in Belgien beschreiben konnte, über die wir den Funkkontakt zu Matthias Maurer herstellen.

Kurz vor dem Kontakt wurden wir von Bertus erinnert, dass wir ein Experiment machen und es in der Natur von Experimenten liegt zu gelingen oder auch zu scheitern.

30 Sekunden vor dem Kontakt rief Jan in Aartselaar mit „OR4ISS this is ON4ISS“, die ISS auf 145,800 MHz im 2m-Amateurfunkband, worauf sich Matthias Maurer auf die Sekunde pünktlich (wie vorherberechnet), laut und deutlich meldete.

Im Anschluss daran konnten 20 Schülerinnen und Schüler aus Nürnberg Fragen an Matthias Maurer stellen.

Der Astronaut beantwortete dabei Fragen, wie man sich als Astronaut so weit weg von der Erde fühlt oder wie es sich anhört, wenn Weltraumschrott auf die ISS trifft. Ebenso wurde zur Gefährlichkeit seines anstehenden Außenbordeinsatzes und den anstehenden Experimenten gefragt.

Die Frage mit der längsten Antwort, war die Frage nach dem Schönsten, was es von der ISS zu sehen gibt. Matthias Maurer hat dabei die Erde in allen Schönheiten so detailliert beschrieben, dass man das Gefühl hatte, live dabei zu sein.

Die Frage mit der kürzesten Antwort war, was er am meisten auf der ISS vermisst. Kurze Antwort: „Pizza und Eis, over.“

Die Gesprächsdauer war auf 10 Minuten begrenzt, da die ISS dann aus dem Sichtbereich der Bodenstation verschwunden sein würde. Nach Frage zwölf erfolgte deshalb ein Abbruch der Fragen, um noch ausreichend Zeit zu haben Matthias Maurer mit einem kräftigen Applaus aus Nürnberg zu verabschieden, woraufhin seine Stimme im Rauschen der Funkverbindung verschwand.

Bertus beendete die Veranstaltung mit den Worten: „Ladies and Gentlemen, we have shared a moment of history. Amateur radio station ON4ISS in Aartselaar Belgium operated by Jan, contacted Matthias Maurer, KI5KFH, aboard the International Space Station, talking with students in Nürnberg, Germany.“

Wir haben uns abschließend mit Dank und besten Wünschen bei Bertus PE1KEH, Jan ON7UX, Stefan Dombrowski, ON6TI und den anderen Beteiligten des Projektes in der Konferenz bedankt und uns mit „best 73 (herzliche Grüße), OVER and clear“ verabschiedet.





Per Funk gehen die Fragen an Matthias Maurer raus (Bild: Stephan Vogl)

Das Experiment konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Beteiligten haben anschaulich und praktisch erleben können, wie man international zusammenarbeitet, gemeinsam über Ländergrenzen hinweg Projekte plant, länderübergreifend technische Herausforderungen löst, über Satelliten kommuniziert, ggf. auch im Notfall die unterschiedlichsten Kommunikationssysteme zusammenschaltet werden können und wie man mit einem Satellitentrackingprogramm arbeitet, wofür man Keplerdaten, Sichtbereiche von Antennenanlagen, Footprints von Satelliten und Mathematik, Physik und Technik benötigt.

Herzlicher Dank an alle Beteiligten, die dieses Experiment möglich gemacht haben.

Darunter: Unser Gesprächspartner Astronaut Dr.-Ing. Matthias Maurer, Schülerinnen und Schüler aus Nürnberg, die Schulleitung der B1, das Publikum, ARISS, AMSat, ARRL, CSA, NASA, ESA, JAXA, Roscosmos, DLR, DARC, UBA-Belgien, die Moderatorinnen und Moderatoren, die Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie die Funkamateurrinnen und -amateure.

Stephan Vogl

### KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung in Englisch 2021

Englisch als Weltsprache ist aus der heutigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Deswegen müssen auch unsere Auszubildenden heutzutage über fundierte Kenntnisse in dieser Sprache verfügen, um sich eloquent in Situationen zurechtzufinden, in denen Englischkenntnisse gefragt sind.

Um sich ihre Sprachkompetenzen bescheinigen zu lassen, konnten die Schülerinnen und Schüler der B1 auch in diesem Jahr wieder an der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung für Englisch teilnehmen. Insgesamt stellten sich 33 Kandidatinnen und Kandidaten aus den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik der Herausforderung und traten zur Prüfung auf Niveaustufe B2 an.

Im schriftlichen Teil der Prüfung stellten sie ihr Hör- und Leseverstehen unter Beweis und zeigten, dass sie sehr gut in der Lage sind, eine E-Mail auf Englisch zu verfassen.

Der mündliche Teil bestand aus Rollenspielen, in denen die Schülerinnen und Schüler paarweise Beratungs- und Fachgespräche führen mussten.

Momentan laufen noch die mündlichen Prüfungen und wir gratulieren allen denen, die sie schon bestanden haben ganz herzlich und wünschen denen, die sie noch vor sich haben viel Erfolg. Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Ausbildungsbetrieben für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Unterstützung durch die Freistellung der Auszubildenden.

Daniel Budin



Der mündliche Teil der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch ist im vollen Gange (Bild: Daniel Budin)

### Der Stadtpreis der Stadt Nürnberg

Im Schuljahr 2021/22 wurde Herr Stephan Kimmel für hervorragende Leistungen mit dem Stadtpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.

Herr Kimmel hat bei der Nürnberger Firma, Elektro Kritsch, eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik im Elektrohandwerk erfolgreich abgeschlossen.

In seinem Abschlusszeugnis hat er an der B1-Nürnberg einen Notendurchschnitt von 1,0 erreicht.

Wir gratulieren Herrn Kimmel zu dieser Spitzenleistung und wünschen ihm viel Erfolg in seinem weiteren Berufs- und Privatleben.



Der stellvertretende Schulleiter Andreas Wurst (rechts) überreicht Stephan Kimmel den Stadtpreis (Bild: Stephan Vogl)

Stephan Vogl

Zudem erhielt Herr Stefan Burk den Stadtpreis für herausragende Leistungen im EBT Bereich mit einem Durchschnitt von 1,0. Er absolviert gerade ein vertieftes Studium bei Bosch in Ansbach, um Bachelor für Elektrotechnik zu werden.



Verleihung des Stadtpreises an Stefan Burk durch den Schulleiter Bernhard Palm, Berufsbereichsbetreuerin Irene Wehfritz sowie Klassenleiter Peter Kostic an Stefan Burk (Bild: Peter Kostic)

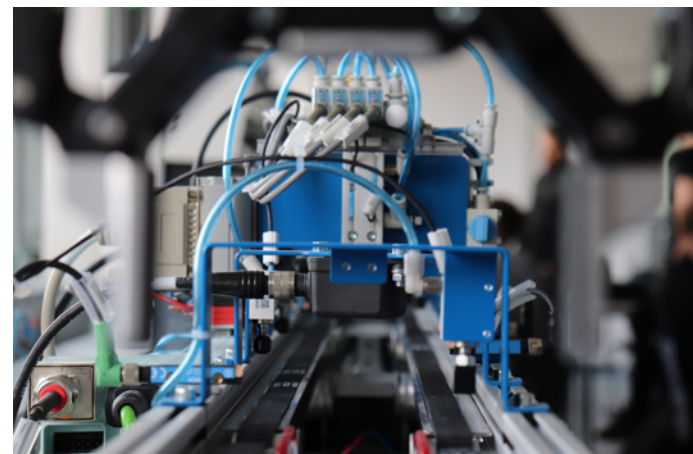
Peter Kostic

### Team-Teaching an der B1

Für mich persönlich war das Team-Teaching eine großartige Erfahrung. Im Studium werden zwar Praktika durchgeführt, diese haben aber lange nicht die Tiefe, wie ein aktives Mitwirken an der Unterrichtsplanung und -gestaltung über ein ganzes Schuljahr hinweg. Die Absprachen mit Kolleginnen und Kollegen, die Vor- und Nachbereitung von Unterricht und auch die kurzfristigen Vertretungsstunden gaben einen wertvollen Einblick in die alltägliche Tätigkeit einer Lehrkraft. Zudem konnte ich Meetings, Schulungen und Besprechungen, also den Hintergrundaktionen neben dem Unterricht ebenfalls beiwohnen.

Kern des Ganzen blieb jedoch das Unterrichten und die Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Auszubildenden im Klassenzimmer. Hier konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln und meine Kompetenzen erweitern. Diese Fähigkeiten werde ich im anstehenden Referendariat gut einbringen können. Zudem trug das Team-Teaching-Projekt dazu bei, die entstandenen Wissenslücken der Schülerinnen und Schüler aufgrund der Coronapandemie zu schließen.

Insgesamt bin ich froh darüber, dass ich die Chance bekam, als Unterstützungslehrkraft an der B1 Nürnberg tätig zu sein. Mir gab es die letzte Bestätigung, dass die Wahl des Weges zum Berufspädagogen die Richtige gewesen ist und ich Freude an dieser herausfordernden Berufung haben werde.

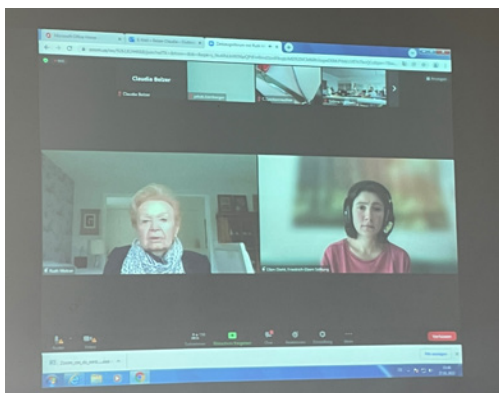


Moderne Lehrmethoden (Bild: Daniel Budin)

Markus Schmitt (Team-Teaching-Lehrkraft)

## Gesellschaft und Kultur

### Zeitzeuginnengespräch mit der KZ-Überlebenden Ruth Melcer zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz



Liveschaltung ins Klassenzimmer (Bild: Claudia Belzer)

Dass der 27. Januar kein Tag wie jeder andere ist, war den Lernenden zu Beginn der Stunde noch nicht bewusst. Wir arbeiteten deshalb heraus, dass der heutige Tag der 77. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz ist. Zwei Schüler hatten schon Vorwissen und berichteten im Vorfeld des Zeitzeuginnengesprächs, dass es die Rote Armee war, welche die Menschen befreite, nachdem mehr als eine Million Menschen dort von den Nazis ermordet wurden.

Häufig hört man von Auszubildenden den Ausspruch „Schon wieder NS, ich kann es nicht mehr hören“ oder in der Bevölkerung „Irgendwann muss doch damit gut sein“. Diese Aussagen zur kritischen Diskussion gestellt, ergab sich in der TEM12c jedoch ein anderes Stimmungsbild. Armir gab zu bedenken „Geschichte wiederholt sich! Deswegen müssen wir sie kennen, um daraus zu lernen. Ich habe früher auch so gedacht, aber als ich das KZ in Dachau gesehen habe, hat sich meine Meinung geändert.“ Andreas hakte daraufhin ein: „Was in China mit den Uiguren geschieht, beweist das, was Armir sagt. Das Thema der Verfolgung von Minderheiten ist leider immer noch aktuell.“ Anschließend wurde festgestellt, dass Rechte in allen Parlamenten sitzen und auch in der Corona-Pandemie Vergleiche mit dem Nationalsozialismus gezogen werden, die zeigen, dass die Menschen entweder nicht wissen, wie schlimm es zugeht oder die Zeit bewusst verharmlosen. Und auch im Rahmen von Verschwörungstheorien werden wieder Juden als Sündenböcke herangezogen. Nach dieser Vorabdiskussion konnte es losgehen.

Ruth Melcer war live ins Klassenzimmer zugeschaltet. Man konnte Fragen stellen, welche aufgrund der begrenzten Zeit von 60 Minuten leider nicht alle beantwortet werden konnten. Das Gespräch wurde von Ellen Diehl der FES Bayern kompetent und einfühlsam moderiert und wir waren alle erstaunt, wie wortgewandt, deutlich und eindringlich die hochbetagte Ruth Melcer antwortete. Wir waren so gebannt von den Erzählungen, man hätte eine Nadel fallen hören können. Aus Rücksicht vor jüngeren Schülerinnen und Schülern anderer teilnehmender Klassen, wurde auf die grausamen Details verzichtet und trotzdem gingen die Schilderungen unter die Haut. So z.B. als sie von ihrem kleinen Bruder erzählte, der von den Nazis erschossen wurde, weil er noch

zu klein zum Arbeiten war und ihr eigenes Überleben auch nur von der Spontanidee ihrer Mutter abhing, die damals 9-Jährige als 12-Jährige auszugeben. Somit war sie arbeitsfähig und konnte überleben.

Ein Satz von Ruth Melcer blieb uns besonders in Erinnerung und stellt gleichzeitig einen Appell an uns alle dar: „Dass man mal wieder um die Demokratie kämpfen muss, hätte ich nicht gedacht.“ Deswegen ist es auch so wichtig, dass Lernende nicht nur Faktenwissen zu diesem Thema erwerben, sondern auch emotional davon berührt zu werden. Wir kämpfen oder verteidigen nur dann etwas, wenn es für uns eine Herzensangelegenheit ist. Deshalb organisiert die Fachschaft Politik und Gesellschaft der Beruflichen Schulen 1 nicht nur regelmäßig Gespräche mit den letzten noch lebenden Zeitzeuginnen, sondern fährt auch jährlich mit den 11. Klassen ins ehemalige KZ Floßenbürg zum Gedenkstättebesuch.



Gebannte Zuhörer (Bild: Claudia Belzer)

Claudia Belzer

## Workshop zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

### Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Referentinnen von Mission EineWelt\*



Die beiden Mitarbeiterinnen von Mission Eine Welt (Bild: Daniela Zapf)

In der Klasse MAS12a gab es in diesem Schuljahr keine Aufteilung in die Konfessionen Evangelisch, Katholisch und Ethik. Deshalb erhielten die Schülerinnen und Schüler als Gesamtklasse einen sog. „Werteunterricht“ und wählten sich drei Themen ihres Interesses aus. Als erstes stand Konsum und Nachhaltigkeit auf der Liste.

Im Vorfeld des Projektes erarbeitete die Klasse mehrere Aspekte zu dieser Thematik, z.B. in den Bereichen Plastikvermeidung, Umweltfolgen und Arbeitsbedingungen in der Textilbranche und bei der Herstellung von Smartphones.

Um das Thema abzurunden gestaltete Kanda Denice im Dezember zusammen mit einer Kollegin von Mission EineWelt einen Workshop zu den 17 SDGs (Sustainable Development Goals, zu Deutsch Nachhaltigkeitsziele).

Nach einem filmischen Einstieg, der eine erste Übersicht über die verschiedenen Ziele gab, erarbeiteten die Auszubildenden in Kleingruppen Fakten zu ausgewählten Schwerpunkten dieser Ziele, z.B. keine Armut, Geschlechtergerechtigkeit, hochwertige Bildung und - passend für die Sanitärklasse - sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Anhand von Informationen und Fallbeispielen wurden die einzelnen Kleingruppen zu Experten ihres Themengebiets und stellten ihre Ergebnisse der Klasse vor.

Abgerundet hat diese Einheit ein Spiel zur Veranschaulichung (globaler) sozialer Ungleichheit: der „Privilegiencheck“! In diesem Spiel gibt es acht Rollen, die von freiwilligen Schülerinnen und Schülern eingenommen werden. Sie lesen sich ihre Rollenbeschreibung aufmerksam durch, zeigen aber niemandem, wer oder was sie sind. Vom 14-jährigen Schrottsammler in Ghana über eine Fabrikarbeiterin in Rumänien bis hin zu einem O2-Filialleiter in Deutschland ist alles dabei. Eine Person hat die Karte mit der Anweisung „Sei du selbst.“

Zum Start stellen sich die acht Personen in einer Linie nebeneinander auf. Die Spielleitung stellt Fragen zur Lebenssituation, wie „Gehst du zur Schule?“ oder „Kannst du dir einen Arztbesuch leisten, wenn du krank bist?“ Nur die Schülerinnen und Schüler, die eine Frage mit „Ja.“ beantworten können, dürfen einen Schritt nach vorne gehen, die anderen bleiben zurück.

Die Lernenden ohne Rolle beobachten den Verlauf von der Seite aus und notieren sich ihre Wahrnehmungen. Sie sollen Vermutungen anstellen, wer die einzelnen Personen sein könnten.

Bei dieser Übung wird den Auszubildenden bewusst, wie es ist, „abgehängt“ zu werden bzw. privilegiert zu sein. Sie dient zur Wahrnehmung struktureller Ungerechtigkeit und stärkt die Teilnehmenden in ihrer Empathiefähigkeit.

Der Schüler mit der „Sei du selbst“-Rolle meinte abschließend, dass er es schon als „ziemlich krass“ empfunden hätte, dass man als Azubi doch relativ weit nach vorne gekommen ist und man sich im Vergleich zu anderen durchaus als privilegiert sehen kann.

Es ist zu hoffen, dass nicht nur einzelne Schülerinnen und Schüler durch diese Unterrichtseinheit etwas ins Nachdenken über ihr eigenes Konsumverhalten gekommen sind, sondern sich doch einige mehr dazu motiviert sehen, Nachhaltigkeit als erstrebenswertes Ziel anzusehen und auch danach zu handeln!

Daniela Zapf

*\*Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika sowie Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.*



Die Auszubildenden erarbeiten die Themenschwerpunkte in Kleingruppen (Bild: Daniela Zapf)

## Die B1 beim Europatag der Stadt Nürnberg

Leider mussten aufgrund der COVID-19-Beschränkungen einige, bereits geplante Veranstaltungen an der B1 abgesagt werden. Doch im Frühsommer konnte unsere Schule aufgrund sinkender Infektionszahlen am Samstag, den 21.05.2022, am Europatag der Stadt Nürnberg teilnehmen.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Besucherinnen und Besucher am gemeinsamen Informationsstand der Berufsschule 1, der Berufsschule 10 und dem Amt für berufliche Schulen ein. Es konnte ein vielseitiges Angebot für die Gäste des Europatages angeboten werden.

So waren Schülerinnen und Schüler der Europaklasse der Berufsschule 10 mit einem Glücksrad zum Thema Europa vertreten. Außerdem boten sie an, Kinder zu schminken, was sehr gut angenommen wurde.

Das Amt für berufliche Schulen informierte über die Rahmenbedingungen eines Auslandsaufenthaltes in der EU im Rahmen des Erasmus+-Programms.

Die Berufsschule 1 war mit einem selbstprogrammierten EU-Quiz in mehreren Sprachen vor Ort, das regen Anklang fand.

Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden beruflichen Schulen und dem Amt für berufliche Schulen. Dadurch konnte die Vielschichtigkeit des beruflichen Bildungswesens der Stadt Nürnberg besonders eindrucksvoll dargestellt werden.

Vielen Dank für die motivierte, kollegiale Unterstützung aller Beteiligten.

Jürgen Horst



Der Schulleiter Bernhard Palm und Referentin für Schule und Sport Cornelia Trinkl zu Besuch am Stand beim Europatag (Bild: Jürgen Horst)

# EUROPA THEK



Mit den **digitalen Medien für Unterricht und Prüfungsvorbereitung** wird nicht nur die Tasche leichter, auch das **Lernen und Unterrichten** macht **einfach mehr Spaß**.

## Tabellenbuch Metall – interaktiv

49. Auflage 2022, 504 S., zahlr. Abb., 4-fbg.

1-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. 10609V | € 9,60

4-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. 10609V4 | € 28,90

Digitales Buch mit vereinfachter Navigation und über **500 interaktiven Formelrechnern**.



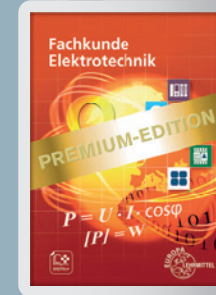
## Tabellenbuch Elektrotechnik – interaktiv

30. Auflage 2022, 616 S., zahlr. Abb., 4-fbg.

1-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. 30103V | € 10,10

4-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. 30103V4 | € 30,30

Digitales Buch mit **8 interaktiven Simulationen**, über **500 interaktiven Formelrechnern** und vereinfachter Navigation.



## Fachkunde Elektrotechnik

33. Auflage 2022, 704 S., zahlr. Abb., 4-fbg.

### Lehrer/-innen-Version

1-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. M30138VL | € 27,70

4-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. M30138V4L | € 81,90

### Schüler/-innen-Version

1-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. M30138VS | € 23,90

4-Jahres-Einzellizenz, Europa-Nr. M30138V4S | € 71,70

Die digitale **PREMIUM-EDITION** mit Simulationen, Lernvideos, interaktiven Abbildungen, E-Learning-Aufgaben, Lösungen für Lehrkräfte u. v. m.



Infos zu digitalen Produkten, Einbindung in Ihr **Learning Management System** und zur **digitalen Ausleihe** finden Sie im Katalog **DIGITALE VORTEILE** [www.europa-lehrmittel.de/kataloge](http://www.europa-lehrmittel.de/kataloge) und auf [www.EUROPATHEK.de/info](http://www.EUROPATHEK.de/info)

Unsere Klassen

Elektrotechnik



Elektrotechnik



Elektrotechnik



Elektrotechnik



















**WIR STELLEN EIN UND BILDEN AUS!**

ELEKTROTECHNIK SICHERHEITSTECHNIK GEBÄUDEAUTOMATION

BAUER ist einer der größten Errichter von Elektroanlagen in Deutschland. Mit maßgeschneider-  
ten Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik machen wir Gebäude intelligenter, effizienter  
und sicherer – im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

[www.bauer-netz.de](http://www.bauer-netz.de)



Mechatronik



Mechatronik





Mechatronik



Mechatronik



Mechatronik



Mechatronik

















## B1 International

### Lebenslanges Lernen für Lehrkräfte: COOL-Fahrt nach Wien



Von Montag, den 09.05.2022 bis zum Freitag, den 13.05.2022 hieß es für die COOL-Lehrkräfte der B1, Daniel Budin, Claudia Belzer und Natascha Sponsel: „Back to school!“

Im Rahmen des Förderprogramms Erasmus+ der Europäischen Union machten sie sich zusammen mit Lehrkräften der Beruflichen Schule 6 auf den Weg zu unseren österreichischen Nachbarn

Die COOLEn Lehrerinnen und Lehrer der B1 (Bild: Daniel Budin)

nach Wien, um dort die Umsetzung des COOL-Konzeptes verschiedener Schulen genauer kennenzulernen.

Doch: Was genau hat es mit COOL auf sich?

Seit einigen Jahren wird an der B1 in den EGI-Klassen COOL (cooperatives offenes Lernen) unterrichtet. Hierbei findet in den Fächern Politik und Gesellschaft, Deutsch und Englisch fächerübergreifender Unterricht statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach einer kurzen Einführung ein Geheft mit diversen Aufgabenformaten, die sie in verschiedenen Sozialformen und in ihrem eigenen Lerntempo über einen längeren Zeitraum bearbeiten. Im Anschluss an eine solche Lerneinheit findet häufig ein passender



Das Team aus Nürnberg, vertreten durch Lehrkräfte der B1, B6 und der Staatlichen Berufsoberschule (Bild: Daniel Budin)

Unterrichtsgang statt. So besuchte in der Vergangenheit etwa eine Klasse nach einer COOL-Einheit mit dem Fokus „Kommunalwahlen in Bayern“ das Nürnberger Rathaus.

In Wien konnten wir jetzt sehen, wie andere Schulen das Konzept ausrichten. Wir hospitierten im Unterricht der Berufsschule für Bürokaufleute und lernten hier die Arbeit mit dem Klassenrat sowie eCOOL, wo sehr viel mit Online-Tools gearbeitet wird, kennen. Außerdem sahen wir uns noch eine Mittelschule in Wien sowie die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Eisenstadt an. So unterschiedlich die Schülerklientel war, existierten doch viele Gemeinsamkeiten. Alle Lehrkräfte setzen gekonnt die COOL-Grundideen Freiheit, Kooperation und Selbstbestimmung um und es herrschte eine äußerst angenehme Lernatmosphäre. Und: alle Schulen haben uns sehr freundlich aufgenommen, mit österreichischen Spezialitäten bewirtet und sich offen und gewinnbringend mit uns ausgetauscht. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Doch auch das Kennenlernen der österreichischen Hauptstadt kam nicht zu kurz. So konnten wir etwa an einer Stadtführung im 2. Bezirk die Umgebung besser kennenlernen und mit einem Besuch in einem Wiener Kaffeehaus auch kulinarischen Eindrücke sammeln.

Nach fünf Tagen kehrten wir mit einigen neuen Ideen und Inspirationen sowie neuem Elan im Gepäck zurück an die B1.

Kurzum: es war wirklich COOL!

Claudia Belzer, Daniel Budin und Natascha Sponsel

## Freundschaften wollen gepflegt werden



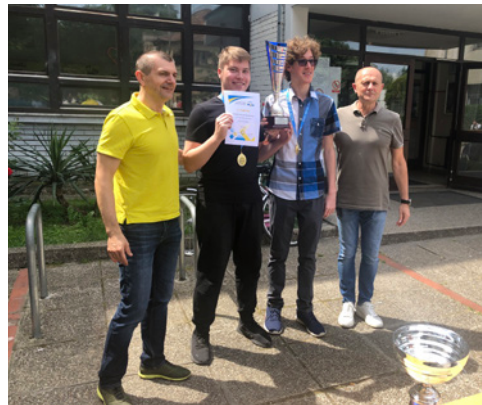
Daniel Budin, Natascha Sponsel und Bernhard Palm vor der Elektrotehnička škola in Zagreb(Bild:)

Bedingt durch die Pandemie mussten wir unser Auslandspraktikum in Zagreb, gefördert durch ERASMUS+, in den letzten drei Jahren aussetzen.

Zwar blieben wir mit unserer Partnerschule, der Elektrotehnička škola sowie mit den dortigen Partnerbetrieben Končar D&ST und Lovato Končar, während dieser Zeit per E-Mail in losem Kontakt, doch Freundschaften wollen gepflegt werden und dabei ist der persönliche Kontakt unverzichtbar.

Deswegen reisten unser Schulleiter Bernhard Palm sowie Natascha Sponsel und Daniel Budin vom 22.05.-26.05.2022 nach Zagreb, um vor Ort mit unseren Partnerinnen und Partner den weiteren Verlauf unseres Projektes zu besprechen und eine Fortsetzung der Auslandspraktika für unsere Auszubildenden in den kommenden Jahren zu arrangieren.

Während des Aufenthalts in Zagreb stand zunächst ein Besuch der Schule auf dem Programm. Vom dortigen Kollegium wurden wir herzlich empfangen und der Schulleiter Renato Matejaš zeigte uns persönlich die Schule und gewährte uns einen tiefen Einblick in das Schulleben und das kroatische Schulsystem. Zudem durfte Bernhard Palm als Ehrengast, im Rahmen einer Preisverleihung für einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, den Zagreber Lernenden die Urkunden und Medaillen überreichen.



Schulleiter Bernhard Palm verleiht gemeinsam mit Schulleiter Renato Matejaš die Urkunden, Medaillen und Pokale an die Zagreber Schülerinnen und Schüler (Bild: Daniel Budin)

Des Weiteren standen noch Besuche bei den Firmen Končar D&ST und Lovato Končar auf dem Plan. Auch hier wurden wir herzlich empfangen, bekamen Werksführungen und uns wurde zugesichert, dass unsere Schülerinnen

und Schüler jederzeit für ein Praktikum willkommen sind, da man sich über so fleißige Arbeitskräfte und gleichzeitig freundliche Auszubildende wie in den vergangenen Jahren sehr freue.

Selbstverständlich kam auch der kulturelle Aspekt nicht zu kurz. So nahmen wir an einer äußerst interessanten Stadtführung teil, bei der uns die Geschichte Kroatiens seit der k und k Monarchie bis hin zum Kroatienkrieg in den 90er Jahren sehr eindrucksvoll geschildert wurde.

Insgesamt empfanden wir unseren Aufenthalt in Zagreb als sehr gewinnbringend und freuen uns darüber, dass unsere Partnerschaften weiterhin bestehen bleiben und wir unseren Auszubildenden, aller Voraussicht nach ab dem kommenden Schuljahr, wieder ein zweiwöchiges Auslandspraktikum anbieten können.

Natascha Sponsel, Daniel Budin, Bernhard Palm

 An advertisement for the LEW 3malE initiative. It features a close-up of a young woman and a young man looking at a model of a wind turbine. The woman is smiling and pointing at the model. In the top right corner, there is a logo for '3malE' with the text 'Bildung mit Energie' and 'ENTDECKEN, ERFORSCHEN, ERLEBEN'. A green box contains the text 'Macht euch schlau!' followed by 'Energie entdecken, erforschen und erleben mit der LEW-Bildungsinitiative 3malE. Profitiert von unseren Bildungsangeboten und erwehert euer Energiewissen!' and 'Infos unter [www.lew-3malE.de](http://www.lew-3malE.de)'. In the bottom left corner, the LEW logo and the word 'Lechwerke' are visible.

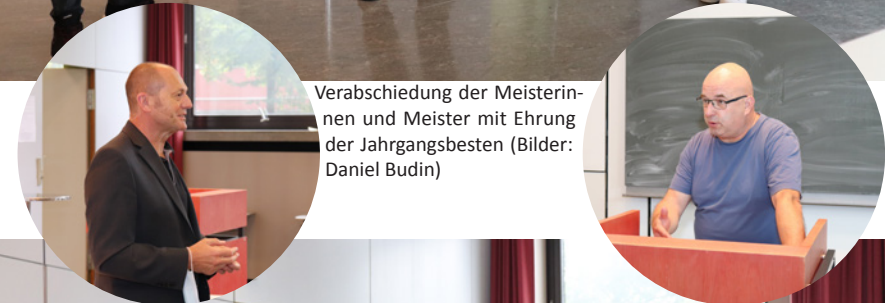
## Eindrücke aus dem Schuljahr



Verabschiedung der BFS12 durch den Schulleiter Bernhard Palm (Bild: Daniel Budin)



Ehrung der Jahrgangsbesten der BFS1 12 (Bilder: Daniel Budin)



Verabschiedung der Meisterinnen und Meister mit Ehrung der Jahrgangsbesten (Bilder: Daniel Budin)





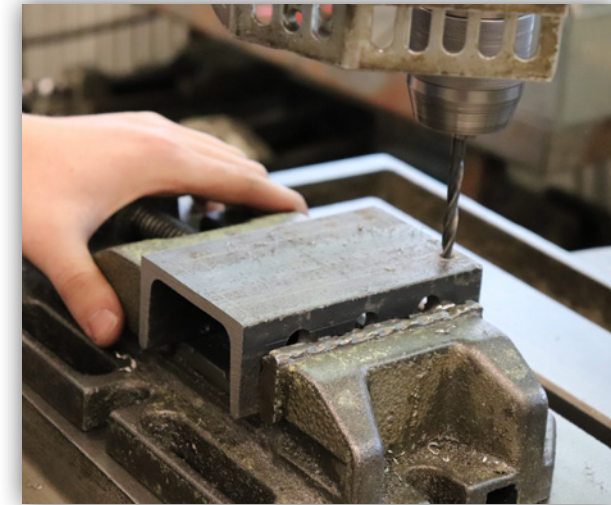
In diesem Schuljahr konnte das Team-Building für die 10. Klassen bei Sigrid Obermayer endlich wieder stattfinden (Bild: Daniel Budin)



Der B1 Weihnachtsbaum erstrahlte auch in diesem Schuljahr wieder im vollen Glanze (Bild: Daniel Budin)

# Metallhandwerk

Tradition und Zukunft



## Metall & mehr



Metallbauer – Ein Beruf – drei Fachrichtungen:  
Konstruktionstechnik, Metallgestaltung, Nutzfahrzeugbau

**Metall-Innung Nürnberg**  
**Mohrengasse 2, 90402 Nürnberg, Tel.:0911-24 35 47**  
**[www.metall-innung-nuernberg.de](http://www.metall-innung-nuernberg.de) - [www.metallhandwerk.de](http://www.metallhandwerk.de)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Michael Heidrich, Obermeister  
Cornelia Michel, stellv. Obermeisterin

## WIR HABEN DIE ZUKUNFT IM BLICK: **DICH!**

DER  
**DIGITALE**  
VORSPRUNG  
EDUCATION4.0



Mit unseren neuen WEILER Präzisions-Drehmaschinen der Generation **EDUCATION4.0** setzen wir weltweit den Maßstab für digitales Lernen.

Mit WEILER entscheidest Du Dich für ein Unternehmen, bei dem auch Deine optimale Ausbildung höchste Priorität hat!

Check gleich unser  
**Ausbildungsvideo:**



Ein ganz **herzliches Dankeschön** gilt allen nachstehenden Firmen, die durch eine Anzeige die Drucklegung finanziell unterstützen:

BAUER Elektroanlagen Holding GmbH

Bosch Thermotechnik GmbH

BROCHIER Holding GmbH + CO.KG

Bundesagentur für Arbeit (BA)

Handwerkskammer für Mittelfranken

Innung für Elektro und Informationstechnik  
Nürnberg/Fürth

Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik  
Nürnberg/Fürth

Innung für Spenglerei-, Sanitär-, Heizungs- und

Klimatechnik Schweinfurt - Main  
- Rhön

Lechwerke AG

Metall-Innung Nürnberg

Monika Carl e.Kfr. Lehr- und Meß-  
systeme

Verlag Europa-Lehrmittel

WEILER Werkzeugmaschinen

# Auf Wiedersehen ...bis 2022/23